



MODULHANDBUCH OPTIONEN

**DER BACHELORSTUDIENGÄNGE
DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFT**

EXEMPLARISCHE ÜBERSICHT

Inhalt

Vorwort.....	4	Optionsbereich Steuern und Wirtschaftsprüfung	
Übersicht der wählbaren Optionen.....	5	Internationale Rechnungslegung.....	60
Optionsbereich Human Resource Management		Steuerbilanz und IT.....	62
Führung, Personal und Organisationsentwicklung.....	7	Unternehmenssteuern.....	64
People Analytics – linking people management with data insights.....	9	Wirtschaftsprüfung.....	66
Projektstudie Personalmanagement.....	11	Optionsbereich Volkswirtschaftslehre	
Optionsbereich Management und Unternehmensführung		Grundlagen der Umwelt- und Klimaschutzpolitik.....	68
Business Model Playground.....	13	Principles of Behavioral Economics.....	70
Design Thinking – Zukunftsfähige Innovationen im Mittelstand.....	15	Optionsbereich Arbeitsrecht & Personalmanagement	
Entrepreneurship.....	18	Verträge und Muster in der arbeitsrechtlichen Unternehmenspraxis.....	72
Innovationsmanagement.....	20	Optionsbereich Compliance und Wirtschaftsstrafrecht	
Prompt Engineering for Managers.....	22	Compliance-Organisation in der Unternehmenspraxis..	75
Visual Business Analytics.....	24	Datenschutzrecht und IT-Sicherheit.....	78
Optionsbereich Marketing und Medien		Wirtschaftsstrafrecht und Criminal Compliance in der Unternehmenspraxis.....	81
Business Creativity.....	26	Optionsbereich Steuerrecht	
Creating Shared Value.....	28	Internationales Steuerrecht.....	84
Digital Marketing.....	30	Optionsbereich Wirtschaftsrecht - Weitere Optionen	
International Social Responsibility.....	32	Business and Human Rights (BHR).....	86
Konsumentenpsychologie und -verhalten.....	35	Recht und Gesellschaft.....	89
Verkaufen statt Verhandeln – Sales Excellence.....	37	Optionsbereich Angewandte Informatik	
Risk- and Sustainability Management.....	39	Angewandte Robotik.....	92
Optionsbereich Materialwirtschaft, Produktion & Logistik		Ethical Hacking.....	94
Beschaffung und Einkauf (Supply Management).....	41	Optionsbereich Digital Media	
Logistics & Supply Chain Management.....	43	Datenjournalismus & -visualisierung.....	96
Optionsbereich Rechnungswesen, Controlling & Finanzen		Digitale Bildbearbeitung.....	99
Bank- und Finanzmanagement.....	46	Game Design, Development and Production.....	101
Nachhaltigkeitscontrolling und -management.....	49	Innovative Geschäftsmodelle und Technologien in digitalen Medien.....	103
Operatives Controlling.....	51	Optionsbereich Wirtschaftsinformatik	
Sozial- und Gesundheitswirtschaft.....	53	Ausgewählte Aspekte der IT-Security.....	105
Unternehmensfinanzierung.....	56	Business Process Intelligence.....	107
Wertpapiergeschäft.....	58	Data Science for Business.....	109

Machine Learning and Deep Learning	111
Verteilte Systeme und Cloud Computing	113
Optionsbereich Wirtschaftsinformatik (Fachgruppe)	
Wirtschaftsfaktor Wein	115

Vorwort

Liebe Studierende,

folgend finden Sie das Modulhandbuch Optionen für die Bachelorstudiengänge der Bereiche:

- **Betriebswirtschaftslehre**
- **Wirtschaftsrecht**
- **Wirtschaftsinformatik/Angewandte Informatik**

Grundsätzlich können alle Optionen von Studierenden aller genannten Studiengänge gewählt werden. Bitte beachten Sie dabei jedoch die einzelnen Voraussetzungen, welche in den Modulbeschreibungen ersichtlich sind. Das Modulhandbuch Optionen ist eine Übersicht des allgemeinen Angebots, das konkrete Angebot pro Semester entnehmen Sie bitte dem [HIP](#).

Wir bitten um Sie Verständnis dafür, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, lehrreiche und erfolgreiche Studienzeit.

Übersicht der wählbaren Optionen

Bereich	Optionsbereich	Optionen	BWL	WR	WI	AI	DIM	SoSe	WiSe
Betriebswirtschaftslehre	Human Resource Management	Führung, Personal und Organisationsentwicklung	x	x	x	x	x	x	x
		People Analytics – linking people management with data Insights	x	x	x	x	x	x	
		Projektstudie Personalmanagement	x	x	x	x	x	x	
	Management	Business Model Playground	x	x	x	x	x	x	
		Design Thinking - Zukunftsfähige Innovationen im Mittelstand	x	x	x	x	x		
		Entrepreneurship	x	x	x	x	x		x
		Innovationsmanagement	x	x	x	x	x	x	
		Prompt Engineering for Managers	x	x	x	x	x	x	x
		Visual Business Analytics	x	x	x	x	x		
	Marketing und Medien	Business Creativity	x	x	x	x	x	x	x
		Creating Shared Value	x	x	x	x	x	x	x
		Digital Marketing	x	x	x	x	x	x	
		International Social Responsibility	x	x	x	x	x	x	
		Konsumentenpsychologie und -verhalten	x	x	x	x	x		x
		Risk- and Sustainability Management	x	x	x	x	x	x	
		Verkaufen statt Verhandeln - Sales Excellence	x	x	x	x	x	x	
	Materialwirtschaft, Produktion & Logistik	Beschaffung und Einkauf (Supply Management)	x	x	x	x	x		x
		Logistics & Supply Chain Management	x	x	x	x	x		x
	Rechnungswesen/ Controlling u. Finanzen	Bank- und Finanzmanagement	x	x	x	x	x	x	x
		Nachhaltigkeitscontrolling und -management	x	x	x	x	x	x	
		Operatives Controlling	x	x	x	x	x	x	x
		Sozial- und Gesundheitswirtschaft	x	x	x	x	x	x	x
		Unternehmensfinanzierung	x	x	x	x	x	x	x
		Wertpapiergeschäft	x	x	x	x	x	x	x
	Steuern und Wirtschaftsprüfung	Internationale Rechnungslegung	x	x	x	x	x	x	
		Steuerbilanz und IT	x	x	x	x	x		x
		Unternehmenssteuern	x	x	x	x	x	x	
		Wirtschaftsprüfung	x	x	x	x	x		x
	Volkswirtschaftslehre	Grundlagen der Umwelt- und Klimaschutzpolitik	x	x	x	x	x	x	
		Principals of Behavioral Economics	x	x	x	x	x	x	x

Wirtschaftsrecht	Arbeitsrecht und Personalmanagement	Verträge und Muster in der arbeitsrechtlichen Unternehmenspraxis	x	x	x	x	x		x
	Compliance und Wirtschaftsstrafrecht	Compliance-Organisation in der Unternehmenspraxis	x	x	x	x	x	x	
		Datenschutzrecht und IT-Sicherheit	x	x	x	x	x		x
		Wirtschaftsstrafrecht und Criminal Compliance in der Unternehmenspraxis	x	x	x	x	x	x	
	Steuerrecht	Internationales Steuerrecht	x	x	x	x	x	x	
	Weitere Optionen	Business and Human Rights	x	x	x	x	x	x	
Recht und Gesellschaft		x	x	x	x	x		x	
Wirtschaftsinformatik	Angewandte Informatik	Angewandte Robotik / Applied Robotics	x	x	x	x	x	x	x
		Ethical Hacking	x	x	x	x	x	x	x
	Digital Media	Datenjournalismus und -visualisierung	x	x	x	x	x	x	
		Digitale Bildbearbeitung	x	x	x	x	x		x
		Game Design, Development and Production	x	x	x	x	x		
		Innovative Geschäftsmodelle und Technologien in digitalen Medien	x	x	x	x	x	x	
	Wirtschaftsinformatik dual (Studiengang)	Ausgewählte Aspekte der IT-Security	x	x	x	x	x	x	
		Business Process Intelligence	x	x	x	x	x	x	x
		Data Science for Business	x	x	x	x	x	x	
		Machine Learning und Deep Learning	x	x	x	x	x	x	
		SAP TS410-Zertifizierung	x	x	x	x	x	x	
		Verteilte Systeme und Cloud Computing	x	x	x	x	x	x	
	Wirtschaftsinformatik (Fachgruppe)	Wirtschaftsfaktor Wein	x	x	x	x	x	x	

Optionsbereich Human Resource Management

Führung, Personal und Organisationsentwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Susanne Rank					
1	Lehrveranstaltung Führung, Personal und Organisationsentwicklung	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der Personal- und Organisationsentwicklung. Sie können die wichtigsten Instrumente und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung erklären und in Fallbeispielen anwenden. Sie differenzieren und analysieren die Probleme der vorgestellten Fälle und erarbeiten Lösungskonzepte zu den Fragestellungen der Personal- und Organisationsentwicklung. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Wissen über grundlegende Führungsmodelle und wenden diese in Gesprächsübungen an. Durch die Erstellung von Teampräsentationen verknüpfen die Studierenden die Erkenntnisse aus der Personal- und Organisationsentwicklung mit den Best Practices Ansätzen aus Unternehmen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Zahlreiche Aufgabenstellungen der Option Führung, Personal- und Organisationsentwicklung basieren auf gruppenorientierten Lernaktivitäten, in denen die Studierenden in der Interaktion den Umgang mit Konflikten erlernen, im Team zu kooperieren, Inhalte unter Verwendung von Medien überzeugend zu präsentieren sowie dieses auch auf einem hohen rhetorischen Niveau zu tun, sind weitere Lernziele dieses Moduls im Bereich der Schlüsselkompetenzen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Personalentwicklung, Methoden und Instrumente, Fallstudien • Mitarbeitergespräche • Talent Management • Nachfolgeplanung • Führungskräfteentwicklung, Führungsstile und Führungsmodelle • Assessment Center • Auslandsentsendung • Einführung in die Organisationsentwicklung, Methoden • Mitarbeiterbefragung 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch des Moduls Personalmanagement und Organisation</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Teampräsentationen und Hausarbeit zu einer Case Study in der Gewichtung 45% zu 55%</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Becker, M.: Personalentwicklung. Stuttgart.</p> <p>Becker, M. Systematische Personalentwicklung. Stuttgart.</p> <p>Von Rosenstiel, L.; & Regnet, E. (Hrsg). Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer Poeschel.</p> <p>Scholz, C. Grundzüge des Personalmanagements. München.</p> <p>Jeweils in neuester Auflage</p>

People Analytics - linking people management with data insights					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One semester
Modul Owner(s)					
Prof. Dr. Maria Strobel					
1	Class People Analytics – linking people management with data insights	Class contact hours 60 h	Private study hours 90 h	Planned group size 40 students	
2	<p>Learning Outcomes</p> <p>Data literacy – the ability to handle, interpret, and use data – is becoming an increasingly important skill in the business world. In this class, students develop data literacy skills based on cases, examples, and applications of analytics in the area of people management. People analytics uses data to support decisions in Human Resource Management (HRM). Students will gain an overview of HR functions and tasks that produce and use data (e.g., workforce planning, performance management, employee engagement surveys), and will be able to conduct and report basic analyses to solve practical HR cases. We will also reflect on ethical and legal aspects of collecting and working with people data.</p> <p>Competences</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understand and practice how data can be used to prepare evidence-based decisions in HRM • Gain insight into HR functions in which HR analytics can be usefully applied • Be able to solve basic HR analytics cases using common analytical tools • Communicate data and results in an accurate and effective manner • Understand and reflect on ethical and legal aspects of data usage in HRM 				
3	<p>Contents</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. People analytics: What is it and what can it be used for? 2. Making evidence-based decisions: Principles of model building and testing 3. Ethical and legal issues (e.g., privacy and information security) 4. Applications in different HR functions: <ol style="list-style-type: none"> a. Reporting and controlling (e.g., descriptive analysis of workforce structure) b. Compensation and benefits (e.g., diagnostic analysis of gender differences in pay) c. Work design (e.g., drivers of employee engagement in flexible and remote work) d. Performance management (e.g., predictive analysis of performance) e. Workforce planning (e.g., predictive and prescriptive analysis of turnover) 5. Visualizing and presenting data and results 				

4	<p>Teaching forms</p> <p>Language: English</p> <p>Problem-based learning: analytics cases for different HR functions</p> <p>Blended learning: Face-to-face class meetings combined with virtual teamwork and coaching (opportunity to attend remote-only, if participation on campus is not possible)</p>
5	<p>Prerequisites</p> <p>Willingness to communicate in English</p>
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Mid-term assignments, presentation, and individual learning log</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Minimum grade of “sufficient”</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law and Information Systems/Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information / Literature</p> <p>Waters, S. D., Streets, V. N., McFarlane, L. A., & Johnson-Murray, R. (2018). The Practical Guide to HR Analytics: Using Data to Inform, Transform, and Empower HR Decisions. Society for Human Resource Management.</p> <p>Further literature to be announced in class.</p>

Projektstudie Personalmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Norbert Rohleder					
1	Lehrveranstaltung Projektstudie Personalmanagement	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein tiefergehendes Verständnis von praxisbezogenen Aufgabenstellungen im Personalmanagement und sind in der Lage, Instrumente, Funktionen und Konzeptionen im Kontext des Human Resource Managements einzuschätzen und kritisch zu diskutieren. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit der HRM-Literatur haben sie ihr theoretisches Wissen ausgeweitet, und durch Kontakte zu Unternehmen und die Einbeziehung von Befragungen oder Interviews konnten theoretische Erkenntnisse mit praxisbezogenen Anforderungen verknüpft werden. Darüber hinaus haben die Studierenden die ganzheitliche Bedeutung der bearbeiteten Themenstellungen in ihren strategischen HRM-Zusammenhängen und Wirkungen internalisiert. Sie kennen die diskutierten und bearbeiteten operativen sowie strategischen HRM-Instrumente und können zukünftige personalwirtschaftliche Fragestellungen kritisch reflektieren, bearbeiten und zielgerichtet gestalten.</p> <p>In kleinen Teams entwickeln die Studierenden eigenständig Problemlösungsstrategien. In den Arbeitsgruppen müssen Aufgabenstellungen eigenverantwortlich organisiert und bearbeitet werden, wodurch soziale Kompetenzen, insbesondere Team-, Konflikt-, Kritik-, Entscheidungskompetenz gefördert werden. In einer Teampräsentation trainieren sie darüber hinaus ihre rhetorischen Fertigkeiten der Sozialkompetenz, beispielsweise den Zuhörern die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten verständlich zu kommunizieren, mit Einwänden und kritischen Fragen umzugehen und/oder sie von ihren spezifischen Empfehlungen zu überzeugen.</p> <p>Durch die Bearbeitung aktueller Themenstellungen aus dem Personalmanagement erhalten die Studierenden darüber hinaus einen praxisbezogenen Zugang zu den Instrumenten des Personalmanagements, deren Anwendung in den Betrieben und können diese adäquat differenzieren sowie deren unternehmerischen Nutzen bewerten und beurteilen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden bearbeiten in Kleingruppen aktuelle Themenstellungen aus dem Personalmanagement und/oder aus der betrieblichen HR-Praxis. Auf Basis einer Literaturanalyse recherchieren sie einschlägige Studien und Forschungen, beziehen unternehmerische Konzepte und Vorgehensweisen ein, ergänzen ihre Ausarbeitungen mit quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden (z. B. Online-Umfrage, Experteninterviews) und erarbeiten in ihren Teams Präsentationen, die Theorie und Praxis verbinden sowie Handlungsempfehlungen beinhalten. Die vorgestellten Ergebnisse werden mit allen Kommilitonen konstruktiv-kritisch diskutiert. Ergänzend fassen die Studierenden die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten in schriftlichen Ausarbeitungen zusammen, die am Ende der Veranstaltungsreihe allen Kommilitonen zur Verfügung gestellt werden. Als beispielhafte Themen wären u. a. denkbar: Digitalisierung der HR-Arbeit in mittelständischen Unternehmen, Handlungsempfehlungen zur Rekrutierung von Auszubildenden mit Hochschulzugangsberechtigung, Vier-Tage-Woche – das Arbeitszeitmodell im Pro und Contra für Beschäftigte und Arbeitgeber.</p>				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt und beinhaltet Kleingruppenarbeiten, Diskussions- und Präsentationselemente.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bestandene Modulprüfung Personalmanagement und Organisation</p>
6	<p>Regelung der Präsenz</p> <p>Ggf. Anwesenheitspflicht bei Teampräsentationen, siehe Beschreibungen im Syllabus</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Teampräsentationen und Hausarbeit in der Gewichtung 60% zu 40%</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Wirtschaftsinformatik/An-gewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Berthel, J.; Becker, F.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</p> <p>Bartscher, Th.; Nissen, R.: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson</p> <p>Lebrenz, Ch.: Strategie und Personalmanagement. Konzepte und Instrumente zur Umsetzung in Unternehmen, Springer-Gabler</p> <p>Stock-Homburg, R.; Groß, M.: Personalmanagement. Theorien, Konzepte, Instrumente, Springer-Gabler</p> <p>Wagner, D.: Praxishandbuch Personalmanagement, Haufe</p> <p>Jeweils in neuester Auflage.</p>

Optionsbereich Management und Unternehmensführung

Business Model Playground					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each SoSe	One semester
Module owner(s)					
Prof. Dr. Anna Rosinus					
1	Class	Class contact hours	Private study hours	Planned group size	
	Business Model Playground	60 h	90 h	40 Students	
2	<p>Learning outcomes</p> <p>Knowledge & Understanding: The students gain an insight into the variety of modern business models; they understand the differences between various groups of customers and forms of market access, between different value propositions and value chain architectures as well as between different revenue models. They are especially aware of the interdependencies of the single elements of a business model. The students learn about several approaches of business model design and business model innovation.</p> <p>Analysing & Evaluation: The students are able to identify and systematically describe business models of real businesses. They can compare and evaluate different business models.</p> <p>Application & Creation: The students develop new fictive business models and elaborate business model innovations for established companies in an agile and dynamic way based on gamification.</p> <p>Scope: The students learn about a wide spectrum of business models – within the context of the theoretical framework as well as the game-based development. By the use of practical application(s), the students deepen their knowledge of individual types of business models as well as their skills and experiences of the learned methodology.</p> <p>Competences</p> <p>The application of the playful approach stimulates creativity and problem-solving skills. The team work strengthens social skills and divergent thinking and behaviour. In the course of the presentation of the final results, the students improve their communication skills, concise phrasing and visualisation skills.</p> <p>Knowledge: The students possess specialised knowledge about business model design and business model innovation.</p> <p>Skills: The students learn playful methods for problem solving, creativity and entrepreneurship.</p> <p>Social Skills: The students work independently in teams. They learn how to jointly develop, implement and communicate their ideas and solutions.</p> <p>Independence: The students learn to develop own ideas, an ‘out of the box’ thinking and practise to evaluate these ideas.</p>				

3	<p>Contents</p> <p>Nowadays, companies are not only forced to develop new products or services or improve their internal processes – they have to reconsider their entire business model. Automotive OEMs, which once have produced one single physical product and sold it to private consumers or business clients, nowadays like to think of themselves as mobility service providers which grant access to different kinds of vehicles. Companies like Interface rent out carpet tiles to other companies, withdraw damaged areas and recycle the respective material. Philipps no longer sells lightbulbs (and lamps), but “light”.</p> <p>Especially established market players find it hard to radically reconsider their well-established business model. This is why tools that strengthen creativity like design thinking or dynamic approaches like agile methods are gaining in importance.</p> <p>By using a generic model kit, students will be taught that a playful approach can help a company to escape its (over-)ripe industry and develop a more promising business model. In addition, a wide spectrum of technically possible target groups, value propositions, value chain architectures and revenue models are being taught.</p>
4	<p>Teaching forms</p> <p>The course combines seminar-style teaching with team work. Various learning material will be provided.</p> <p>Keynote presentation by the lecturers, individual coaching (per group), in-between presentations and discussion of interim results, case studies, presentations in front of external sparring partner etc.</p>
5	<p>Prerequisites</p> <p>/</p>
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>Attendance required</p>
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Seminar paper 70% and presentation 30%</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed exam</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law and Information Systems/Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information / Literature</p> <p>Gassmann, O./Frankenberger, K./Csik, M. (2014): The Business Model Navigator: 55 Models That Will Revolutionise Your Business</p> <p>Johnson, M. W. (2018): Reinvent Your Business Model: How to Seize the White Space for Transformative Growth</p> <p>Further Articles:</p> <p>Chesbrough, H. (2007): Business model innovation: it’s not just about technology anymore</p> <p>Osterwalder, A./Pigneur, Y. (2009): Business Model Generation</p>

Design Thinking - Zukunftsfähige Innovationen im Mittelstand

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Oliver Mauroner

1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Design Thinking - Zukunftsfähige Innovationen im Mittelstand	60 h	90 h	40 Studierende

2 **Lernergebnisse**

Wissen & Verstehen: Die Studierenden lernen Design Thinking als Innovationsmethode kennen; sie lernen die verschiedenen Phasen und Voraussetzungen dieser Innovationsmethode kennen.

Analysieren & Beurteilen: Die Studierenden können Praxissituationen analysieren und im Hinblick auf die verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses bewerten. Sie werden in die Lage versetzt sowohl Einsatzmöglichkeiten als auch Voraussetzungen der Innovationsmethode zu erkennen und zu beurteilen.

Anwenden & Erschaffen: Die Studierenden wenden die gelernten Methoden an einem praktischen Beispiel an. Sie erstellen Lösungsszenarien und Prototypen. Damit erschaffen sie neue Lösungen für praktische Problemstellungen auf Basis des Wissens, das in der Vorlesung vermittelt und erarbeitet wird.

Breite & Tiefe: Studierende kombinieren emotionale, sozio-kulturelle und wirtschaftliche Betrachtungen der Innovationstätigkeit in Unternehmen. Durch die theoretische Auseinandersetzung mit Innovationen und dem „gestalterischen und planerischen Prozess“ einerseits und die praktische Arbeit andererseits wird das Wissen vertieft.

Kompetenzen

Der Einsatz der Methode fördert Problemlösungskompetenzen, Gruppenarbeit, divergentes Denken und Handeln sowie die Fähigkeit, Theorie mit Praxis zu kombinieren.

Die Studierenden verfügen über Fachwissen im Innovationsmanagement, Produkt- und Serviceentwicklung. Sie lernen ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Marktforschung und Problemlösung; sie lernen neue Lösungen zu erarbeiten. Die Studierenden arbeiten eigenverantwortlich in Teams; dadurch lernen sie, vorausschauend mit Problemen in Gruppen umzugehen. Durch die Vorbereitung und die Präsentation lernen sie, ihre Lösungen vor Fachleuten zu vertreten. Die Studierenden lernen, sich eigene Ziele zu setzen und diese zu reflektieren. Die Arbeitsprozesse im Team können sie eigenständig gestalten.

3	<p>Inhalte</p> <p>Design Thinking gilt als neue kreative Methode zur Innovationsentwicklung. Dieser Ansatz überträgt die Vorgehensweise von Designern auf Managementprozesse. In Designprozessen werden Probleme gelöst und durch die Verknüpfung von Inspiration, Intuition und Kreativität zielgerichtete Innovationen entwickelt, bei denen betriebswirtschaftliche Faktoren wie unterschiedliche Stakeholder oder Umsetzungsfähigkeiten einbezogen werden. Die aktuelle Relevanz von Design Thinking liegt darin begründet, dass diese Methode bei der Innovationsentwicklung auf den Menschen und dessen Bedürfnisse fokussiert (human-centered). Design Thinking verbindet Umsetzbarkeit und technische Machbarkeiten (Feasibility) mit Wirtschaftlichkeit (Viability) und Anziehungskraft (Desirability).</p> <p>Die Vorlesung soll Studierende dazu anregen, Problemstellungen aus (mittelständischen) Unternehmen auf kreative Weise zu bewältigen und dadurch innovative Lösungen für Prozesse, Produkte, Services und Organisationsstrukturen zu entwickeln. Dabei wird der Fokus auf Veränderungen, Chancen und Bedrohungen gelegt, die sich aus den Megatrends ergeben und verschiedene Funktionsbereiche von Unternehmen beeinflussen können. Im Rahmen des Semesters sollen die Schritte eines typischen Design Thinking Prozesses erlernt, theoretisch begründet und praktisch erprobt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Megatrends und deren Einfluss auf Unternehmen und Organisationen 2. Suche nach Problemstellungen aus dem Unternehmens- und Organisationsalltag 3. Verstehen, Analyse der Problemstellung und des Umfeldes, Recherchen, Hinterfragen 4. Beobachten, qualitative Marktforschung, Interaktion mit Nutzern 5. Synthese, Definition der Fragestellung, Interpretation 6. Ideengenerierung, Ideenbewertung, Ideenkombination, Kreativitätstechniken 7. Prototyping, iterative Erprobung von Ideen, Kommunikation mit Hilfe von Modellen 8. Test, Feedback, Modifikation, Alternativenfindung, Gespräche anhand von Prototypen 9. Präsentation und Pitch
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung in Form einer Vorlesung im seminaristischen Stil bzw. in praktischer Gruppenarbeit. Folien, Vorlesungsinhalte und zusätzliche Materialien werden zur Verfügung gestellt. Impulspräsentation durch die Lehrenden, Impulsreferate, Coaching, Dialog, Diskussion, Brainstorming, Vortrag, Präsentation, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallbeispiele.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch der Module Einführung in die BWL, Marketing, Investition & Finanzierung.</p>
6	<p>Regelung der Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Präsentation (des Prototypen im Rahmen eines Pitches) (50%) und Hausarbeit (ggf. als Gruppenarbeit) in Form einer schriftlichen Dokumentation des Design Thinking Prozesses (50%).</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>

9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Wirtschaftsinformatik/An-gewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Brown, T. (2008): Design Thinking, in: Harvard Business Review, Juni, S. 84-92.</p> <p>Cross, N.: Designerly Ways of Knowing, London.</p> <p>Grots, A.; Pratschke, M. (2009): Design Thinking – Kreativität als Methode, in: Management Review St. Gallen, 2, S. 18-23.</p> <p>Kelley, T.: The Art of Innovation. Lessons in Creativity from IDEO, America's Leading Design Firm, New York.</p> <p>Weiss, L. (2002): Developing Tangible Interfaces, in: Design Management Journal, 13, 1, S. 33-38.</p> <p>Wylant, B. (2008): Design Thinking and the Experience of Innovation, in: Design Issues, 24, 2, S. 3-14.</p>

Entrepreneurship					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Elmar Konrad					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Entrepreneurship	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über das Thema Gründung und Unternehmertum. Aufgrund anerkanntem und aktuellem Forschungs- und Praxiswissen sowie durch Kontakt zu Experten aus der Gründungs- und Beratungsszene kennen die Studierenden Grundkonzepte des Entrepreneurship sowie die wesentlichen und vertiefenden Aspekte für ein erfolgreiches unternehmerisches Engagement.</p> <p>Die Studierenden kennen die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen im Kontext von Unternehmertum und erfolgreichem Gründungsprozess. Sie können Ziele und Struktur eines Unternehmens in seiner Gesamtheit überschauen. Die Studierenden erfahren, wie Dritte Geschäftspläne beurteilen. Sie lernen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen kennen und können dies an konkreten Fallbeispielen widerspiegeln und vertiefen. Die Studierenden können die Vorteile und Grenzen unternehmerischen Handelns in verschiedenen Aspekten beurteilen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über Schlüsselkompetenzen des unternehmerischen Denkens.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>„Entrepreneurship“ – Vermittlung von Unternehmerisches Denken und Handeln sowie praxisorientiertem Gründungsmanagement anhand von Modellen, Befunden und Umsetzungsfallstudien sowie konkreten Praxisbeispielen.</p> <p>Zuerst wird auf das Thema eingestimmt, eine intensive Einführung in Modelle, Umsetzung und Perspektiven des Unternehmertums gegeben, die praktische und inhaltliche Vorgehensweise, Ablauf und Organisation während der Lehrveranstaltung erklärt. Ebenso sind didaktisch geführte Diskussionen bei den Vorschlägen und den Fallbeispielen und Expertengesprächen vorgesehen.</p> <p>A. Grundmodelle von Entrepreneurship</p> <p>B. Wege zum Entrepreneurship</p> <p>C. Umsetzung der Pläne in die Tat</p> <p>D. Entrepreneurship im erweiterten Kontext</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung / Übung im seminaristischen Stil mit Expertenvorträgen (+ Exkursionsterminen bei Bedarf).</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				

6	Regelungen zur Präsenz /
7	Prüfungsart und -umfang Hausarbeit einschließlich Präsentation (im Team)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Wirtschaftsinformatik/An- gewandte Informatik
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur Fueglistaller, U., Müller, C. & Volery, T. (2008): Entrepreneurship. Modelle – Umsetzung – Perspektiven. Wies- baden: Gabler. Hundt, I. & Neitz, B. (2001): Businesspläne für kleine und mittlere Unternehmen. München: Vahlen. Kerkhoff, Elisabeth et al. (2004): Generationswechsel in mittständischen Unternehmen. Mannheim: von Loeper. Klandt, Heinz (1999): Gründungsmanagement – der integrierte Unternehmensplan. München: Oldenbourg. Konrad, Elmar (2005): Aspekte erfolgreicher Unternehmensgründung. Münster: Waxmann. Konrad, Elmar (2010): Kulturmanagement und Unternehmertum. Stuttgart: Kohlhammer. Nathusius, Klaus (2001): Grundlagen der Gründungsfinanzierung. Instrumente - Prozesse – Beispiele. Wiesba- den: Gabler. Volkman, C. & Tokarski; K. O. (2006): Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von Jungen Unternehmen. Stuttgart: Lucius&Lucius.

Innovationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Oliver Mauroner					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Innovationsmanagement	60 h	90 h	40 Studierende	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<p>Wissen & Verstehen: In der Veranstaltung lernen die Studierenden Innovationen als grundlegende Voraussetzungen für Erfolg, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und ganzen Wirtschaftsregionen kennen. Vor diesem Hintergrund erhalten sie sowohl praktische als auch theoretische und empirisch-gestützte Einblicke in die Innovationsaktivitäten von Organisationen. Ein spezifisches Augenmerk wird auf die Gestaltung unternehmensübergreifender Innovationsaktivitäten gelegt.</p> <p>Analysieren & Beurteilen: Die Studierenden lernen Faktoren kennen und beurteilen, die den Verlauf und den Erfolg von unternehmerischen Innovationsprozessen beeinflussen. Sie sind auf dieser Grundlage in der Lage, konkrete Ansatzpunkte für das Management und die Gestaltung dieser Prozesse zu entwickeln.</p> <p>Anwenden & Erschaffen: Die Studierenden übertragen die gelernten Methoden auf praktische, aktuell relevante Beispiele. Sie diskutieren die Lösungsansätze und erlangen die Fähigkeit zur Reflektion.</p> <p>Breite & Tiefe: Studierende kombinieren emotionale, sozio-kulturelle und wirtschaftliche Betrachtungen der Innovationstätigkeit in Unternehmen.</p> <p>Kompetenzen: Das Modul fördert Problemlösungskompetenzen, Gruppenarbeit, Kreativität und divergentes Denken sowie die Fähigkeit, Theorie mit Praxis zu kombinieren.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Themen, die in der Vorlesung Innovationsmanagement besprochen werden, sind: Storytelling (speziell von Start-ups und von Innovationen), Inventionen und Innovationen, Merkmale von Innovationen, Arten von Innovationen, Treiber von Innovationen (Push/Pull/Krisen), Ziele von Innovationen, Konflikte und Hierarchien, Fehlertoleranz, Innovationsstrategien (z. B. funktional, Meta), Markteintrittsstrategien (z. B. Pionier, Follower), Effectuation-Ansatz, Business Model Innovation, Tools der Innovationsplanung (z. B. S-Kurven, Weak Signals), Organisation von Innovation (z. B. Inhouse, Extern, Corporate Venturing), Innovationskultur, organisationale Kreativität, Groupthink, Innovationsprozess (z. B. Stage-Gate), Open Innovation, Digital Innovation, Crowdsourcing, Plattformen und Sharing Economy.</p> <p>Die Studierenden diskutieren mit dem Dozenten zukunftsrelevante Fragen im Bereich des Innovations- und Ideenmanagements von Organisationen, wie z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität, Ethik. Die Studierenden bilden Gruppen, um gemeinsam und auf Basis der gelehrt und diskutierten Inhalte einen Praxisfall zu analysieren und zu bewerten.</p>				
4	Lehrformen				
	<p>Lehrveranstaltung in Form von Vorlesungen im seminaristischen Stil, Workshops und Gruppenarbeiten zu Fallbeispielen. Zudem beinhalten die Lehrformen Impulsreferate durch Lehrende und Referenten, Coachings, Dialoge, Präsentationen durch die Studierenden und anschließende Diskussionen, Einsatz von Kreativitätstechniken sowie Feedbackgespräche. Skripte und zusätzliche Materialien werden zur Verfügung gestellt.</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen /
6	Regelungen zur Präsenz /
7	Prüfungsart und -umfang Präsentation (als Gruppenarbeit, Präsenz/hybrid/online) (50%) und Hausarbeit (als Gruppenarbeit) zur Dokumentation des Prozesses (50%) Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung Beteiligung an Gruppenarbeit und Prüfung
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur Mauroner, O. (2021): Kreativitäts- und Innovationsmanagement. Von der kreativen Idee zur Innovation. Kohlhammer, Stuttgart. Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (2022): Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer. Tidd, J., & Bessant, J. (2013). Managing Innovation: Integrating Technological, Market and Organizational Change, 5. Aufl., Chichester: Wiley. Hauschildt, J., & Salomo, S. (2011). Innovationsmanagement, 5 Aufl., Vahlen.

Prompt Engineering for Managers

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Christian Au					
1	Lehrveranstaltung Prompt Engineering for Managers	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Prompt Engineering for Managers sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Generativen KI und intelligenten Agenten zu erläutern. • verschiedene Prompting-Techniken zu beschreiben und KI-Modelle damit effektiv anzusteuern. • Anwendungsfälle aus Geschäftsprozessen in eine KI-basierte Applikation zu übersetzen und mithilfe von entsprechenden KI-Bausteinen zu entwickeln. • Methoden zur Bewertung der Güte von KI-basierten Applikationen anzuwenden. • moderne KI-Technologien kritisch zu analysieren und die Effektivität und Grenzen von KI-basierten Lösungen zu evaluieren. • ihre Arbeit an komplexen technischen Inhalten in einer Gruppe verständlich zu erklären sowie gemeinsam (auf einer Website) zu dokumentieren und präsentieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Themengebiet der Generativen KI • Techniken des Prompt Engineerings • Prinzip der Agenten-Theorie im Rahmen von Generativer KI • Arbeit mit einem Low code-Tool zur Erstellung von KI-Agenten (Flowise) • Evaluierung von KI Agenten • Use Cases generativer KI und Praxisbeispiele (z. B. Customer Chatbot für spezifische Unternehmensfragen oder HR-Coach für Lernpfade und -weiterbildung) 				
4	Lehrformen <p>Die erste Hälfte der Vorlesung besteht in der Vermittlung der Grundkenntnisse zur Arbeit mit generativer KI. Die Theorie wird kontinuierlich verknüpft mit Trainings zu den eingesetzten Konzepten. In der zweiten Hälfte der Vorlesung wird in kleinen Gruppen ein Praxisbeispiel bearbeitet, anhand dessen alle Stufen eines Projekts zur Umsetzung eines Generativen KI-Use Cases nachvollzogen werden.</p> <p>Die Fallstudie wird durch regelmäßige Coachings entlang aller Schritte des Projekts begleitet.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Keine Angst vor technischen Schnittstellen. Erfahrung mit der Arbeit mit LLMs von Vorteil.</p> <p>Aktive Arbeit im Projekt über die gesamte Vorlesungszeit.</p> <p>Hardware: Eigener Rechner, auf dem die einfache Arbeit mit low code LLM apps möglich ist. Die Arbeit ist sowohl mit Windows als auch mit MacOS möglich.</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Projektbericht (zur Erstellung und Präsentation der KI-Agenten) in Gruppenarbeit in Form einer Website (100%).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung: Konzept und Umsetzung eines KI Agenten mit Hilfe des Tools Flowise • Präsentation: Dokumentation des konzeptionellen Vorgehens
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung Prompt Engineering for Managers</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik sowie Digital Media</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Cao, Y., Li, S., Liu, Y., Yan, Z., Dai, Y., Yu, P. S., & Sun, L. (2023). A comprehensive survey of ai-generated content (aigc): A history of generative ai from gan to chatgpt. arXiv preprint arXiv:2303.04226.</p> <p>Liu, P., Yuan, W., Fu, J., Jiang, Z., Hayashi, H., & Neubig, G. (2023). Pre-train, prompt, and predict: A systematic survey of prompting methods in natural language processing. ACM Computing Surveys, 55(9), 1-35.</p> <p>Mollick, E. (2024). Co-intelligence: Living and working with AI. Portfolio/Penguin.</p> <p>Wu, Q., Bansal, G., Zhang, J., Wu, Y., Zhang, S., Zhu, E., ... & Wang, C. (2023). Autogen: Enabling next-gen llm applications via multi-agent conversation framework. arXiv preprint arXiv:2308.08155</p> <p>Jeweils in der aktuellsten Auflage.</p>

Visual Business Analytics					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modul Owner(s)					
Prof. Dr. Christian Au					
1	Lehrveranstaltung Visual Business Analytics	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die heutige Unternehmenswelt ist geprägt von einer zunehmenden Fülle von intern und externen Daten, die Manager für Entscheidungen berücksichtigen müssen. Ein immer wichtigerer Aspekt der Tätigkeit eines Managers ist daher die Arbeit mit Software-Tools, die helfen diese Informationen zusammenzuführen, analytisch anzureichern und zu visualisieren.</p> <p>Um auch Mitarbeitern außerhalb von IT-Abteilungen eine schnelle Arbeit mit Daten zu ermöglichen gibt es mittlerweile eine Vielzahl an sogenannten Self Service Analytic-Tools. Hiermit können ohne Programmierkenntnisse sehr große Datenmengen transformiert, mit Verfahren der künstlichen Intelligenz (KI) angereichert und für die Nutzung im Management visualisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieser Option werden wir uns intensiv mit zwei der führenden Tools in diesem Bereich beschäftigen: Tableau und Alteryx. Im Rahmen von strukturierten Trainings lernen Sie die Arbeit mit der Software kennen. Anschließend bearbeiten Sie eine unternehmerische Fallstudie in Gruppen mit Hilfe der Tools und Erstellen ein Dashboard mit Tableau, das Ihre Analysen zusammenführt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie Visual Business Analytics • Schritte zur Datenbereinigung und -validierung für Analysen <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht Maschinelle Lernverfahren (ML) zur Anreicherung von Daten - Grundprinzipien der Visualisierung von Daten - Management Dashboards: Design und Nutzung • Vorgehensmodell bei analytischen Projekten • Schulung Tableau (Grundfunktionen, berechnende Ausdrücke, Dashboards und Nutzung von Tableau Online) • Schulung Alteryx (Datenbereinigung und -anreicherung, Einsatz von ML) • Business Fallstudie: Erstellung eines Management-Dashboards für ein Unternehmen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die erste Hälfte der Vorlesung besteht in der Vermittlung der Grundkenntnisse zur Arbeit mit Daten. Die Theorie wird kontinuierlich verknüpft mit Trainings zu den eingesetzten Tools (Tableau und Alteryx). In der zweiten Hälfte der Vorlesung wird in Gruppen eine Fallstudie bearbeitet, an Hand derer alle Stufen eines analytischen Projekts nachvollzogen werden.</p> <p>Die Fallstudie wird durch regelmäßige Coachings entlang aller Schritte der Fallstudie begleitet.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Arbeitserfahrung mit Tools wie MS Excel und MS Access von Vorteil.</p> <p>Hardware:</p> <p>Eigener Rechner, auf dem die Programme Tableau und Alteryx installiert werden können.</p> <p>Idealerweise nutzen Sie Windows als Betriebssystem, da Alteryx nur unter Windows unterstützt wird. Die Arbeit unter MacOs ist mit Hilfe einer Virtual Machine aber auch möglich.</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart- und umfang</p> <p>Gruppenarbeit zur Erstellung und Präsentationen eines Dashboards in Tableau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzbares Tableau und Alteryx Workbook • Dokumentation des konzeptionellen Vorgehens in einem kurzen Bericht von ca. 3 Seiten
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung durch Gruppenarbeit und Dokumentation des Vorgehens</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Hichert, Rolf; Faisst, Jürgen (2019): Gefüllt, gerahmt, schraffiert. Wie visuelle Einheitlichkeit die Kommunikation mit Berichten, Präsentationen und Dashboards verbessert. 1. Auflage. München: Vahlen.</p> <p>Kohlhammer, Jörn; Proff, Dirk U.; Wiener, Andreas (2018): Visual business analytics. Effektiver Zugang zu Daten und Informationen. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag (Edition TDWI).</p> <p>Loth, Alexander (2018): Datenvisualisierung mit Tableau. 1st ed. Frechen: MITP (mitp Professional). Online verfügbar unter https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5476761.</p> <p>Nussbaumer Knafllic, Cole (2017): Storytelling mit Daten. Die Grundlagen der effektiven Kommunikation und Visualisierung mit Daten. [1. Auflage]. München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Provost, Foster; Fawcett, Tom (2017): Data Science für Unternehmen. Data Mining und datenanalytisches Denken praktisch anwenden. 2017. Auflage. Frechen: MITP (mitp Business).</p> <p>Wexler, Steve; Shaffer, Jeffrey; Cotgreave, Andy (2017): The Big Book of Dashboards. Visualizing Your Data Using Real-World Business Scenarios. 1. Auflage. New York, NY: John Wiley & Sons</p>

Optionsbereich Marketing und Medien

Business Creativity					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One semester
Module Owner(s)					
Prof. Dr. Matthias Eickhoff					
1	Class Business Creativity	Class contact hours 60 h	Private study hours 90 h	Planned group size 40 Students	
2	<p>Learning outcomes</p> <p>The students know and understand European entrepreneurial challenges. They know about European me-ga-trends, creativity techniques, business development etc.</p> <p>Competences</p> <p>They develop competences to work in intercultural teams, problem solving creativity to find new ideas and entrepreneurial networking competences. They experience virtual teamwork utilising internet-based technologies, cooperation in a team as (normally) non-native English speaker, project management problems and solutions as well as presentation challenges (jury).</p>				
3	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction, Overview, Idea Generation and Opportunity Evaluation • Creative Problem Solving and Innovation • Intercultural Competencies in Europe • Building Networks, Group Dynamics and Leadership • Critical Thought Processes and Multi-Cultural Group Decision Making • Resource Assessment • Entrepreneurial Marketing Strategies, Euro Preneurship Strategies • Presentation Skills: Making successful pitches 				
4	<p>Teaching forms</p> <p>The course combines seminar-style teaching with team work in international teams at the partner universities using virtual learning spaces like OpenOLAT or any other internet-based services like Skype, Facebook etc.</p>				
5	<p>Prerequisites</p> <p>/</p>				
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>				

7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Presentation (either individually or in a team)</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed exam</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending in degree program</p>
11	<p>Further information / Literature</p> <p>This module is organized as a regular class for one semester (each summer semester) as well as a workshop (each winter semester).</p> <p>Literature</p> <p>COEUR Business Creativity Module – Manual</p> <p>Presentations in the media library of OpenOLAT (accessible after registration)</p> <p>Adair, J.: The Art of Creative Thinking</p> <p>Bragg, A., Bragg, M.: Developing New Business Ideas</p> <p>Eickhoff, M., Jakob, C.: Beyond Business Planning – The Role of Creativity in Sustainable Entrepreneurial Development, In: Jöstingmeier, B./Boeddrich, H. (Hrsg.): Cross Cultural Innovation. Results of the 8th European Conference on Creativity and Innovation</p> <p>v. Stamm, B.: Managing Innovation, Design and Creativity.</p> <p>Always the latest.</p>  <p>The COEUR Philosophy - New Skills for New Jobs</p> <p>The COEUR Business Creativity Module (BCM) is an innovative European Union sponsored unit, jointly developed by five European Higher Education institutions in Germany, Scotland, Portugal, France, Poland and the Czech Republic. In parallel to regular lectures on site, students will form multicultural groups known as Creative Venture Teams (CVT) across the co-operating institutions, with the teams working jointly on the virtual platform 'Blackboard'. The aim of the price-gaining concept is to assist students in the bridging process between their specific areas of study and the workplace through the creation of a viable value proposition for a new business model, social innovation or any other institution or object of the student's choice having in mind from the start the great European market. In this bridging process, it is anticipated that emphasis will be put on the importance of the creative process and that students will experience many of the factors involved in developing a new entrepreneurial concept with European dimension.</p> <p>Beside the COEUR Business Creativity Module BCM the COEUR consortium offers weekly work-shops on European and global level and further innovative networking and training opportunities. For further details follow http://www.coeur-module.eu.</p>

Creating Shared Value					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One Semester
Module Owner(s)					
Prof. Dr. Claudia Hensel					
1	Class	Class Contact hours	Private study hours	Planned group size	
	Creating Shared Value	60 h	90 h	40 Students	
2	Learning outcomes/Competences				
	<p>The aims of the course Creating Shared Value are</p> <ul style="list-style-type: none"> •To introduce students to the specific challenges facing international businesses •To encourage to consider the implications of competing in an international marketplace •To introduce the current issues in technological communications •To identify issues arising from volatility in the external environment •To introduce categories of complexity that face managers •To develop the capability to make a real difference to organization performance and societies •To develop the capability for critical and independent thinking •To understand the benefits of cross-boundary thinking •To recognize the relevance and importance of innovation in a range of contexts •To reflect on key behaviors and attitudes relevant for innovation •To consider the factors that can influence ethical decision making •To become familiar with a range of ethical frameworks and the key questions concerning organizations' obligations 				
3	Content				
	<ul style="list-style-type: none"> •Working in Intercultural Teams •International Marketing •Management Ethics and Corporate Social Responsibility •Managing Innovation •Cross Boundary Management •Concepts of Social Responsibility and Ethics in Business •Social Business •Shared Value & Circular Economies 				

4	<p>Teaching forms</p> <p>Blended Learning, Lectures online and face-to-face, Group work</p>						
5	<p>Prerequisites</p> <ul style="list-style-type: none"> •Willingness to communicate in English •Interest in global complexity •Social competence & ethical values 						
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>						
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">A. Individual reflective report on Project Work (5 Pages)</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">20 %</td> </tr> <tr> <td>B. Group Podcast/ Video (5 minutes)</td> <td style="text-align: right;">30 %</td> </tr> <tr> <td>C. Group Term Paper (15 pages)</td> <td style="text-align: right;">50 %</td> </tr> </table>	A. Individual reflective report on Project Work (5 Pages)	20 %	B. Group Podcast/ Video (5 minutes)	30 %	C. Group Term Paper (15 pages)	50 %
A. Individual reflective report on Project Work (5 Pages)	20 %						
B. Group Podcast/ Video (5 minutes)	30 %						
C. Group Term Paper (15 pages)	50 %						
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed module</p>						
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>						
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>						
11	<p>Further Information/Literature</p> <p>Financial Times Leading financial newspaper with the latest global business and political news and data freely available. http://www.ft.com/home/uk</p> <p>Chartered Institute of Marketing The CIM sets the standards for sales and marketing professional development nationwide. Their site contains general marketing information, case studies and useful links. http://www.cim.co.uk/Home.aspx</p> <p>Emerging Markets Companion Financial information and news on emerging markets for global investors. Contains information on assests, research, market opinions, background information and links to related financial websites. http://www.emgmkts.com/</p> <p>World Bank Group: Data and Statistics: Data by Country Contains statistics formulated into data profile tables drawn from the World Development Indicators database. Statistics include ICT, social and economic trends, education, gender, health, nutrition and population. Links to related sources. http://data.worldbank.org/data-catalog</p> <p>World Factbook (CIA) Collection of 150 country profiles, facts and data maintained by the US Central Intelligence Agency (CIA). Sections include: geography; people; government; global market intelligence; economy; communications; transportation and military and Reference maps (pdf/jpeg). https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/</p>						

Digital Marketing					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One Semester
Module Owner(s)					
Prof. Dr. Isabelle Hillebrandt					
1	Class	Class contact hours	Private study hours	Planned group size	
	Digital Marketing	60 h	90 h	40 Students	
2	<p>Learning outcomes/Competences</p> <p>Digital Marketing is the application and extension of core marketing objectives and instruments in the digital world. In this class, you will learn how to establish a thorough digital marketing strategy as a core element of contemporary business conduct with specific emphasis on the role of online, mobile, and social media marketing.</p> <p>Theory and practice will be combined based on cases, examples and applications of acquired knowledge. You will gain an overview of digital marketing instruments regarding owned, paid, and earned media and apply the knowledge to new use cases.</p> <p>You will also discuss implications for businesses and reflect on legal and ethical considerations.</p>				
3	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> •Introduction to Digital Marketing •Digital Marketing Strategy •Search Engines and Search Engine Optimization (SEO) •Online Advertising and Search Engine Advertising (SEA) •Owned Digital Media, e.g. Newsletters, Websites, Blogs •Paid Digital Media, e.g. Google AdWords •Earned Digital Media, e.g. Social Media •Content Marketing •Digital Marketing Analytics •Legal and Ethical Implications of Digital Marketing 				
4	<p>Teaching forms</p> <p>Preparatory Readings & Interactive lectures and Problem-based learning with Case Studies</p>				
5	<p>Prerequisites</p> <p>Mandatory: English language skills</p> <p>Recommended: Introductory class on Marketing</p>				
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>Attendance will be necessary for successful completion of assignments.</p>				
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Written examination in the form of a final exam or assignments, term papers and presentations</p>				

8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Minimum grade of „sufficient“ in all required elements of assessment</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information/Literature</p> <p>Hanlon, Annmarie, Digital Marketing: Strategic Planning & Integration, Sage Publications.</p> <p>Kingsnorth, Simon, Digital Marketing Strategy: An Integrated Approach to Online Marketing, Kogan Page.</p> <p>Kotler, Philip, Marketing 4.0 : Moving from Traditional to Digital. Wiley.</p> <p>Tuten, Tracy L., & Solomon, Michael R. Social Media Marketing. Sage Publications.</p> <p>Please consider the newest editions.</p> <p>Further literature will be shared in class.</p>

International Social Responsibility					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One semester
Module owner(s)					
Prof. Dr. Claudia Hensel					
1	Class International Social Responsibility	Class contact hours 60 h	Private study hours 90 h	Planned group size 40 Students	
2	<p>Learning outcomes</p> <p>The aim of the ISR course is to built an international student network, to create global awareness of the challenges in poorest economies and to create an interface connecting the underserved, emerging and developed world. Students join international student networks (i.e. Bill Clintons Global Initiative), create and develop the SEMAY® brand, learn about the value of social responsibility, develop concepts and projects for local and international support.</p> <p>Competences</p> <p>The students work in self-managed teams to implement what they have developed, develop social competencies and believe in ethical values. They critically reflect on the learning progress, work in multicultural teams and enhance their ability for teamwork. They do something for real and think visionary.</p>				
3	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to the base of the pyramid markets • Concepts of Social Responsibility and Ethics • The SEMAY® brand idea • Team Building and Task orientation • How to do fundraising- plan and do • Event Management basics • Introduction to Project Management tools • Product Management – developing the products • Innovation and frugal innovations and search for next ideas • Developing a marketing plan (research, market segmentation, setting the price for our SEMAY® products, selecting distribution channels, developing a creative brief for communication) • Communication (introduction to public relations – planning a press conference, creating material) • E-Marketing & Social Media – the use of crowd sourcing 				

4	<p>Teaching forms</p> <p>A combination of Lectures, Group work and work in Self-Managing Teams</p>
5	<p>Prerequisites</p> <p>Willingness to communicate in English, interest in understanding and helping world's poor economies, social competencies & believe in ethical values</p>
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Your mark will be given for your engagement in the course which will be monitored and needs to be proven and presented at the end of the semester.</p> <p>Final presentation of your achievements 50%</p> <p>Individual learning log 50%</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>/</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law and Information Systems/Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>

11	<p>Further Information / Literature</p> <p>Financial Times Leading financial newspaper with the latest global business and political news and data freely available. http://www.ft.com/home/uk</p> <p>Chartered Institute of Marketing The CIM sets the standards for sales and marketing professional development nationwide. Their site contains general marketing information, case studies and useful links. http://www.cim.co.uk/Home.aspx</p> <p>Emerging Markets Companion Financial information and news on emerging markets for global investors. Contains information on assests, rese-arch, market opinions, background information and links to related financial websites. http://www.emgmkts.com/</p> <p>World Bank Group: Data and Statistics: Data by Country Contains statistics formulated into data profile tables drawn from the World Development Indicators database in July 2001. Statistics include ICT, social and economic trends, education, gender, health, nutrition and populati-on. Links to related sources. http://data.worldbank.org/data-catalog</p> <p>World Factbook (CIA) Collection of 150 country profiles, facts and data maintained by the US Central Intelligence Agency (CIA). Sec-tions include: geography; people; government; global market intelligence; economy; communications; transpor-tation and military and Reference maps (pdf/jpeg). https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/</p> <p>Books</p> <p>Bhattacharya, C. B. (2011) <i>Leveraging Corporate Responsibility: The Stakeholder Route to Maximizing Business and Social Value</i>, Cambridge University Press.</p> <p>Crane, A. (2009) <i>The Oxford Handbook Of Corporate Social Responsibility (Oxford Handbooks)</i> Oxford Univer-sity Press, U.S.A.</p> <p>Gordon, A. E. (2011) <i>Public Relations</i>, Oxford University Press.</p> <p>Hollensen, S. (2010) <i>Global Marketing: A Decision-Oriented Approach</i>, 5th revised edition, Financial Times.</p> <p>Idowu, S., Capaldi, N., Zu, L. and DasGupta, A. (2013) <i>Encyclopedia of Corporate Social Responsibility</i>, Springer.</p> <p>Kotler, P. and Keller, K. L. (2011) <i>Marketing Management</i>, 14th edition. Global Edition. Prentice Hall Internatio-nal</p> <p>Lehmann, D. R. and Winer, R. S. (2004) <i>Product Management</i>, 4th edit ion, Mcgraw-Hill Higher Education. Always latest edition.</p> <p>Articles</p> <p>Boulouta, I. and Pitelis, C. (2013) 'Who Needs CSR? The Impact of Corporate Social Responsibility on National Competitiveness' <i>Journal of Business Ethics</i>, February 2013, [Online publication date: 3-Feb-2013].</p> <p>Moon, J. (2001) 'Business Social Responsibility. A Source of Social Capital?' <i>Philosophy of Management</i>, Vol.1 (3), pp.35-45.</p>
----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konsumentenpsychologie und -verhalten					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Jörn Redler					
1	Lehrveranstaltungen Konsumentenpsychologie und -verhalten	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studentinnen und Studenten können die Bedeutung, Themen und Anwendungsfelder der wichtigsten Bereiche von Konsumentenpsychologie und des Käuferverhaltens erläutern. Sie können wichtige Theorien, Modelle und Studien in diesen Feldern aufzeigen und einordnen. Möglichkeiten einer Nutzung dieser für Strategien, betriebliche Entscheidungen oder die Entscheidungsvorbereitung können von den Studentinnen und Studenten erklärt werden. Zentrale Modelle, Theorien und Methoden und aus den Bereichen Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen, Motivation, Emotion, Einstellung, Urteilsbildung und Entscheidung sowie sozialer und räumlicher Umwelt können erläutert und mit praktischen betrieblichen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden. Marketing-Strategien und -aktivitäten können aus Sicht der Konsumentenpsychologie fachsprachlich beschrieben und eingeordnet sowie kritisch bewertet werden.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Studentinnen und Studenten erweitern ihre fachliche und methodische Kompetenz im Bereich Konsumentenverhalten. Sie bauen die Fähigkeit aus, Fragestellungen der BWL, insb. der kundenzentrierten Unternehmensführung, aus Sicht der Konsumentenpsychologie zu erörtern. Die Fähigkeit, Unternehmensentscheidungen und -entwicklungen auf Basis theoretischer und empirischer Erkenntnisse der Psychologie kritisch zu reflektieren, wird weiterentwickelt, ebenso die Fähigkeit, analytisch fundierte Entscheidungen zu treffen und zu begründen. Methodische Kompetenzen werden mit Blick auf die der Konsumentenforschung erweitert.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Richtungen der Konsumentenpsychologie und des -verhaltens • Wahrnehmung und Aufmerksamkeit • Gedächtnis und Lernen • Involvement und Motivation • Emotionen • Einstellungen, Einstellungsbildung und -änderung • Urteilsbildung und Kaufentscheidung • Konsistenz und Reaktanz • Soziale Gruppen und Interaktionen • Räumliche und mediale Umwelt • Anwendungen im Marketing
4	<p>Lehrformen</p> <p>Kombination aus Vorlesung/Übung/Fallstudie im seminaristischen Stil.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Modul Marketing</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Drei Assignments (je 33,33 %)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Aronson, E.; Wilson, T. D. ; Akert, R. M.: Social Psychology. Prentice Hall.</p> <p>Felser, G.: Werbe-und Konsumentenpsychologie, Springer.</p> <p>Kroeber-Riel, W. ; Gröppel-Klein, A.: Konsumentenverhalten. Vahlen.</p> <p>Solomon, M. : Russell-Bennett, R. ; Previte, J.: Consumer Behaviour. Pearson.</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Verkaufen statt Verhandeln - Sales Excellence					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Oliver Kaul					
1	Lehrveranstaltung Verkaufen statt Verhandeln – Sales Excellence	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die Kommunikationsregeln, um Produkte am Markt zielgerichtet und mit größtmöglichem Unternehmensgewinn zu verkaufen. Sie erkennen entsprechendes Marktpotenzial, verstehen Entscheidungsstrukturen von Käufern und Verkäufern, wissen Verhaltensweisen von Käufern richtig einzuschätzen und gegebenenfalls Widerstände zu antizipieren. Typische Entscheidungskriterien unterschiedlicher Kundentypen können die Studierenden differenzieren und die Vertriebsstatik kundenspezifisch anpassen, um so langfristige Beziehungen aufzubauen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Kommunikationskompetenz der Studierenden wird gestärkt und hinsichtlich einer späteren Anstellung im Sales Marketing ausgebaut. Darüber hinaus schulen sie ihre lösungsorientierte Denkweise.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prospecting: Der „1 Mio \$ Kunde“ • Neue Kunden: Klasse statt Masse • Provokativ kommunizieren! • Goldene Regeln bei der Erstellung von Angeboten • Gewinnen statt Verhandeln • MiniMax Prinzip: Maximaler Erfolg bei minimalem Zeitaufwand • Angebotsmanagement: OMG – Kunde droht mit Auftrag • Handschellenprinzip: Kunden finden – Kunden binden. 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Jeweils zu einem Drittel: Theoretische Grundlagen im Rahmen der Vorlesung, Praxisbeiträge von Vertriebsspezialisten und Vertriebstrainern, Praxisprojekte.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Interesse am Umgang mit Produkten und Menschen, lösungsorientierte Denkweise, Persönlichkeit und hohe Leistungsbereitschaft.</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt als obligatorisch.</p>				

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) eines Praxisprojektes</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Horn, Sam (2006): Pop! Create the Perfect Pitch, Title, and Tagline for Anything. Penguin Group. New York.</p> <p>Konrath, Jill (2006): Selling to Big Companies. Dearborn Trade Publishing. Chicago.</p> <p>Schultz, Mike/Doerr, John E. (2011): Rainmaking Conversations. Influence, Persuade, and Sell in any Situation. John Wiley&Sons, Inc. New Jersey.</p> <p>Weiss, Alan (2002): How to Acquire Clients. Powerful Techniques for the Successful Practitioner. Jossey-Bass/Pfeiffer. San Francisco.</p> <p>Weiss, Alan (2012): Million Dollar Consulting Proposals. How to Write a Proposal that's Accepted Every Time. John Wiley&Sons, Inc. New Jersey.</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Risk- and Sustainability Management					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each WiSe	One semester
Module Owner(s)					
Prof. Dr. Volrad Wollny					
1	Class Risk- and Sustainability Management	Class contact hours 60 h	Private study hours 90 h	Planned group size 40 Students	
2	<p>Learning outcomes</p> <p>Students understand the nature of risks and are able to apply basic methods to assess and measure risks, and to make decisions under uncertainty. Sustainability issues can be regarded as reputational risks. Students will understand the concept of sustainability, its implications for companies, the approaches to handle them and the controlling and reporting systems for it.</p> <p>Competences</p> <p>The course will strengthen the analytical and decision making capabilities of the students. It will enable students to reflect ethical aspects and conflicts and consider them in decision making in their professional life.</p>				
3	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risks in Business- Terms and Definitions • Risk management systems – Methods for Risk Assessment – Handling of crisis and continuity management • Decision making considering the risks • Sustainability- - Terms and Definitions • Environmental Management systems • Sustainability reporting according to GRI 				
4	<p>Teaching forms</p> <p>Lectures, case study discussions, exercises</p>				
5	<p>Prerequisites</p> <p>/</p>				
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>				
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Written summary including presentation</p>				
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed module</p>				

9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information / Literature</p> <p>Anderson, E.J.: Business Risk Management, Chichester (UK), 2014</p> <p>Russo, M.: Environmental Management – Readings and Cases. London 2008</p> <p>Schaltegger, S.; Burritt, R.; Petersen, H.: An Introduction to Corporate Environmental Management - Striving for Sustainability. Sheffield 2003</p> <p>Ruth Hillary (Ed.): ISO 14001. Sheffield 2000</p> <p>ISO-Standards: 14000 (Environmental Management Systems); ISO 14400-14043 (Life Cycle Analysis) 31000 Risk management for Organisations and Systems</p> <p>Hubbard, D.: The Failure of Risk Management: Why It's Broken and How to Fix It. Chichester (UK), 2014</p> <p>Fleming, P., Jones, M. The end of CSR London 2013</p> <p>William B. , Jr. Werther, David Chandler Strategic Corporate Social Responsibility , London 2013</p> <p>Epstein, M. et.al: Making Sustainability Work: Best Practices in Managing and Measuring Corporate Social, Environmental, and Economic Impacts</p> <p>Crane, A.: The Oxford Handbook Of Corporate Social Responsibility , Oxford University Press, U.S.A., 2009</p>

Optionsbereich Materialwirtschaft, Produktion & Logistik

Beschaffung und Einkauf (Supply Management)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Volrad Wollny / Prof. Dr. Lydia Bals					
1	Lehrveranstaltung Einkauf und Beschaffung (Supply Management)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Die Teilnehmer verstehen die Bedeutung der Beschaffung und des Einkaufs für den Unternehmenserfolg. Sie können eine Beschaffungsstrategie aus der Unternehmensstrategie und eine Situationsanalyse auf dem Beschaffungsmarkt ableiten. Sie können Ziele für Beschaffung und Einkauf definieren und Zielkonflikte aufzeigen. Sie können spezifische Kennzahlen in Einkauf und Beschaffung für die Zieldefinition erstellen und berechnen. Sie können Probleme in Beschaffung und Einkauf aus betriebswirtschaftlicher und praktischer Sicht analysieren. Sie können dafür geeignete Lösungsmethoden auswählen, korrekt anwenden und die Ergebnisse kritisch beurteilen. Die Teilnehmer können aktuelle Entwicklungen wie die Digitalisierung in Beschaffung und Einkauf benennen und in ihrer grundlegenden Bedeutung erläutern. Übergreifend vertiefen die Teilnehmer ihre Methoden- und Analysekompetenzen und erhöhen ihre Fähigkeiten zur Teamarbeit, konstruktiven Diskussion und Kritik.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Spend- und Bedarfsanalyse • Warengruppen -Strategie und Angebotsanalyse • Verhandlung, Umsetzung/Vertragsmanagement • Lieferantenmanagement und Entwicklung/ Beziehungen zwischen Firmen/Controlling & Berichtswesen, IT • Operative Abwicklung: Bestellung – Bestellüberwachung - Wareneingang – Rechnungsprüfung –(Bestellprozess in SAP) • Nachhaltige Beschaffung, Compliance und Reporting (Triple Bottom Line) • Digitalisierung des Einkaufs • Vertiefend: Global Sourcing in der Praxis 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung/Fallbearbeitung und -diskussion / Präsentationen/Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Anwesenheitspflicht bei Präsentation der Ergebnisse</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Fallbearbeitung in einer Gruppe, Präsentation und schriftliche Fassung die Ergebnisse</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Wirtschaftsinformatik/An-gewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bals.; L.; Tate, W.(2016): Implementing Triple Bottom Line Sustainability in Global Supply Chains, Aizlewoods Mill UK, Greenleaf publishing • Johnsen, T.E., Howard, M. and Miemczyk, J. (2016), Purchasing and supply chain management: A sustainabili-ty perspective, London & New York: Routledge • Kaufmann, Lutz / Reimann, Felix (2013): Selected Cases in Supply Management, 2nd edition, Science Edition • Kober, C. (2018): Die Verhandlungsmethoden der Einkäufer : Wie Verkäufer sie durchschauen und ihnen sou-vernän begegne, Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018 • Lorenzen, K.; Krokowski, W.(2018): Einkauf - Studienwissen kompakt, Springer Fachmedien Wiesbaden • Monczka, R. (2016): Purchasing and Supply Chain Management, 6th ed., Cengage Learning • Schmieder, M.; Regius, B.; Leyendecker, B (2018): Qualitätsmanagement im Einkauf : Vermeidung von Pro-duktfehlern in der Lieferkette. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden • Schupp,F.; Wöhner, H. (2018) : Digitalisierung im Einkauf. Wiesbaden, Springer Fachmedien • Van Weele, A.; Eßig, M. (2017): Strategische Beschaffung: Grundlagen, Planung und Umsetzung eines integ-rierten Supply Management ,1st Aufl. Wiesbaden, Springer Fachmedien • Zeisel, S. (2020): Big Data und Data Science in der strategischen Beschaffung: Grundlagen Voraussetzungen Anwendungschancen, 1. Aufl. Wiesbaden, Springer Fachmedien.

Logistics & Supply Chain Management					
Module code	Workload	Credits	Degree program semester	Frequency offered	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	In the respective winter semester	One semester
Module coordinator					
Prof. Dr. Ulrich Berbner					
1	Class	Class hours	Out-of-class study	Planned group size	
	Logistics & Supply Chain Management	60 h	90 h	40 students	
2	Learning outcomes/ skills Upon successful completion of the module, participants will be able to: <ul style="list-style-type: none"> • describe the objectives and principles of logistics management, • explain the role of logistics strategy and the process of strategy design, • interpret the interrelations between a firm's logistics strategy and its logistics network setup as well as its production strategies, • apply common optimization methods and heuristics to solve decision problems in logistics management, • describe the distinct challenges of global logistics, • explain the reasons for and variants of logistics outsourcing, • analyze and evaluate a company's logistics strategy, • develop solutions for logistical problems based on real life case studies. 				

3	<p>Content</p> <p>Part 1: Introduction to Logistics Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Origin and history of logistics • Logistics' role in the economy and the organisation • Value added aspects of logistics • Basic principles of logistics management • Status quo and development perspectives of logistics management <p>Part 2: Logistics strategy & Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysis and development of logistics strategies • Logistics controlling and logistics KPIs • Supply chain management • Production strategies • Logistics networks & global logistics • Sustainable / circular supply chain management • Supply chain resilience <p>Part 3: Logistics Optimization</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inventory management and optimization • Network optimization and facility location • Transport management & optimization <p>Part 4: Logistics Services & Logistics Outsourcing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differentiation of logistics service providers • Logistics outsourcing – decision, process, alternatives
4	<p>Form(s) of teaching</p> <p>Lecture, work on and discussion of case studies, presentations, exercises</p>
5	<p>Prerequisites</p> <p>/</p>
6	<p>Attendance requirements</p> <p>/</p>
7	<p>Type and scope of assessment</p> <p>Group case written report (70%)</p> <p>Group case presentation (30%)</p>

8	<p>Requirements for receiving credits</p> <p>Passed module Logistics & Supply Chain Management</p>
9	<p>Use of the module (in other degree programs)</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law and Information Systems/Applied Informatics and Digital Media</p>
10	<p>Relative weight for the final grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Other information / reading list (some German, some English)</p> <p>Chopra, S. (2019). Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation, Global Edition (7. Aufl.). Pearson.</p> <p>Christopher, M. (2022). Logistics and Supply Chain Management (6. Aufl.). FT Publishing International.</p> <p>Harrison, A. (2019). Logistics Management and Strategy: Competing through the Supply Chain (6. Aufl.). Pearson.</p> <p>Ghiani, G., Laporte, G., & Musmanno, R. (2013). Introduction to Logistics Systems Management (2. Aufl.). Wiley.</p> <p>Gleissner, H., & Femerling, J. C. (2013). Logistics: Basics — Exercises — Case Studies. Springer International Publishing.</p> <p>Pfohl, H.-C. (2023). Logistics Management: Conception and Functions. Springer.</p> <p>Rushton, A., Croucher, P., & Baker, P. (2022). The Handbook of Logistics and Distribution Management: Understanding the Supply Chain (7. Aufl.). Kogan Page.</p>

Optionsbereich Rechnungswesen, Controlling & Finanzen

Bank- und Finanzmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Markus Hehn / Prof. Dr. Arno Peppmeier					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Bank- und Finanzmanagement	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die Funktionen von Banken und die für das Betreiben von Bankgeschäften wesentlichen Vorschriften. Sie kennen auch die Strukturen des Bankensystems und die Strukturen der Finanzaufsicht sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene; sie können diese Strukturen erklären und beurteilen. Die Studierenden kennen wesentliche Bankgeschäfte, erkennen die aus ihnen resultierenden Risiken, sind in der Lage diese zu quantifizieren, zu steuern und die für diese Risiken notwendige Eigenmittelunterlegung zu bestimmen. Die Studierenden kennen zur Steuerung bankbetrieblicher Risiken geeignete Finanzderivate und deren Funktionsweise.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Fachwissen, das es ihnen ermöglicht sowohl in Fach- als auch in Stabsabteilungen von Banken Problemstellungen zu erkennen, Lösungen dafür zu erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte zu beurteilen. Die Studierenden erkennen Probleme auf dem Bankenmarkt, können diese analysieren, beurteilen und Vorschläge zur Lösung dieser Probleme formulieren. Das vernetzte Zusammenwirken betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher, rechtlicher und mathematischer Problemstellungen ist ihnen bewusst und sie können es analysieren.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden durch Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppenarbeit befähigt, ihre umfassenden Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten anzuwenden sowie ihre Teamfähigkeit zu verstärken. Durch anschließende Darstellung der Ergebnisse durch die Mitglieder der Gruppen werden zudem die Fähigkeit der Studierenden zur Präsentation weiterentwickelt und die im Rahmen der Gruppenarbeit hervorgebrachten Ergebnisse mit dem Auditorium diskutiert und kritisch beleuchtet.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Funktionen der Banken • Rechtliche Rahmenbedingungen • Struktur des Bankensystems • Bankbetriebliche Risiken und deren Begrenzung durch Rechtsnormen • Identifizierung, Analyse, Messung, Steuerung und Eigenmittelunterlegung von Positionsrisiken • Formen des Kreditgeschäfts • Quantifizierung, Steuerung und Eigenmittelunterlegung des Kreditrisikos
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil mit Vortrag, Diskussion und Bearbeitung von Fallstudien.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Module Statistik, Mathematik, Investition und Finanzierung und Jahresabschluss wird empfohlen.</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten).</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Becker, H. P.: Investition und Finanzierung, Gabler-Verlag, Wiesbaden Ludwigshafen</p> <p>Beltratti, A.; Stulz, R. (2012): “The Credit Crisis Around the Globe: Why did Some Banks Perform Better?”, Journal of Financial Economics, vol. 105, no. 1, S. 1 – 17.</p> <p>Deutsch, H.-P.: Derivate und Interne Modelle, Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart</p> <p>Ettmann, B./Wolff, K./Wurm, G: Kompaktwissen Bankbetriebslehre, Troisdorf, Bildungsverlag EINS</p> <p>Falter, M.: Die Praxis des Kreditgeschäfts, Deutscher Sparkassen Verlag, Stuttgart</p> <p>Grill, H./Perczynski, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, Bildungsverlag EINS, Troisdorf</p> <p>Hull, John C.: Options, Futures and other Derivates, Pearson, New Jersey</p> <p>Hull, J.: Risikomanagement – Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen, Pearson Deutschland, München</p> <p>Obst, G./Hintner, O.: Geld-, Bank-, und Börsenwesen, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart</p> <p>Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, NWB Verlag, Herne</p> <p>Peppmeier, A.: Einführung in Kreditderivate, Shaker-Verlag, Aachen</p> <p>Puri, M. (1996): “Commercial banks in investment banking – Conflict of interest or certification role?”, Journal of Financial Economics, vol. 40, no. 3, S. 373 – 401.</p> <p>Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1 und Band 2, Gabler-Verlag, Wiesbaden,</p> <p>Steiner, M., Bruns, C., Stöckl, S.: Wertpapiermanagement, Schaeffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart</p> <p>Thamm, S.: Aktives Kreditrisikomanagement: Einsatz moderner Kreditrisikotransferinstrumente. Chancen und Risiken unter Berücksichtigung der Subprime-Krise, Hamburg</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>
----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nachhaltigkeitscontrolling und -management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	1 Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Kai Wiltinger					
1	Lehrveranstaltung Nachhaltigkeitscontrolling und -management	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 20 - 30, max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung Nachhaltigkeitscontrolling und –management haben die Studierenden einen systematischen, anwendungsorientierten Überblick über die Aufgaben, Methoden und Instrumente dieses Fachgebietes. Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Praxis mit Hilfe des Methodenbaukastens des strategischen und operativen Nachhaltigkeitscontrollings einzuordnen, wissenschaftlich fundiert zu analysieren sowie Lösungen für die konkreten Fragestellungen zu erarbeiten und zu implementieren. Hierbei kennen sie die sich derzeit schnell weiterentwickelnden externen Berichtsanforderungen auf nationaler und internationaler Ebene, wie zum Beispiel die EU Taxonomie, und können diese in effektive und effiziente Nachhaltigkeitsmanagementprozesse im Unternehmen umsetzen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Ihre fachliche und methodische Kompetenz bauen die Studierenden unter anderem damit aus, Lösungsoptionen unter Rückgriff auf die theoretischen Grundlagen zu entwickeln, zu bewerten und die ausgewählte Lösung überzeugend zu begründen und zu präsentieren, für komplexere Fälle in Gruppenarbeiten. Dadurch verbessern sie ihre Fähigkeiten, sich arbeitsteilig in einem Team zu organisieren und gemeinsam Fragestellungen zu lösen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Nachhaltigkeitscontrollings und -managements • Gesetzliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene • Instrumente des Nachhaltigkeitscontrollings • Implementierung und Management von nachhaltigen Prozesse in den operativen Unternehmensprozessen in F&E, Marketing, Produktion, Logistik etc. • Praxisbeispiele des Nachhaltigkeitscontrollings und -managements 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (60 Minuten 40%)</p> <p>Gruppenhausarbeit (60%)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Colsmann, B (2016): Nachhaltigkeitscontrolling: Strategien, Ziele, Umsetzung, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Engelien, A., Möhrer, M., Jordan, S. (2022), EU-Taxonomie für Sustainable Finance: Wie das Controlling die Umsetzung unterstützen kann, verfügbar unter https://www.haufe.de/controlling/rechnungslegung/eu-taxonomie-fuer-sustainable-finance-rolle-des-controlling_110_562656.html zuletzt abgerufen am 14.03.2022.</p> <p>ICV (Hrsg., 2014), Green Controlling - Leitfaden für die erfolgreiche Integration ökologischer Zielsetzungen in Unternehmensplanung und -steuerung, Freiburg: Haufe.</p> <p>Klein, A. & Kämmeler-Burrak, A. (Hrsg., 2021), Nachhaltigkeitscontrolling, Freiburg: Haufe.</p> <p>Sailer, U. (2020), Nachhaltigkeitscontrolling: Was Controller und Manager über die Steuerung der Nachhaltigkeit wissen sollten, 3. Aufl., München: UVK (utb.)</p> <p>Wiltinger, K., Heupel, T. & Deimel, K. (2022), Controlling, 2. Aufl., München: Vahlen.</p>

Operatives Controlling					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Sven Fischbach / Prof. Dr. Britta Rathje					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Operatives Controlling	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen systematischen, anwendungsorientierten Überblick über die wichtigsten Methoden und Instrumente des operativen Controllings. Sie kennen die Aufgaben, Konzepte und Instrumente sowie wichtige Planungs-, Kontroll- und Koordinationsinstrumente des operativen Controllings und sind in der Lage, diese zu erklären und in praxisorientierten Fallstudien einzusetzen. Die Studierenden verstehen Budgetierung und Abweichungsanalyse, Ansatzpunkte und Instrumente des Kostenmanagements sowie Finanzplanung und können diese anwenden. Sie kennen die Möglichkeiten zu Aufbau und Gestaltung des Berichtswesens sowie Kennzahlen und Kennzahlensysteme.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Bearbeitung der in die Vorlesung integrierten Fallstudien unterstützt die Studierenden dabei, Fragestellungen auf dem Gebiet des operativen Controllings zu analysieren, zu strukturieren und fachspezifische Lösungswege zu erarbeiten. Die intensive Diskussion der Lösungen mit den Kommilitonen sowie im Plenum und die Rückmeldungen der Lehrenden unterstützen die Studierenden dabei, sich arbeitsteilig in einem Team zu organisieren sowie komplexe Sachverhalte zu systematisieren und nachvollziehbar zu bewerten. Dabei erkennen sie betriebliche Konfliktfälle, identifizieren vertretbare Lösungen und können diese begründen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controllings • Kostenorientiertes Controlling • Finanzorientiertes Controlling • Planung, Budgetierung & Abweichungsanalyse • Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Berichtswesen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten).</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Deimel, K., Heupel, T. Wiltinger, K., Controlling, Vahlen Verlag Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, Vahlen Verlag Horváth, P. / Gleich, R. / Seiter, M.: Controlling, Vahlen Verlag Horváth & Partners: Das Controlling-Konzept: Der Weg zu einem wirkungsvollen Controlling-System, dtv Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen, Vahlen Verlag Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag Ziegenbein, K.: Controlling, Kiehl Verlag</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Sozial- und Gesundheitswirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Sozial- und Gesundheitswirtschaft	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der marktlichen Prozesse und Strukturen der Sozial- und Gesundheitsökonomie. Begriffe und Bedeutung von Nonprofit-Unternehmungen, der Sozialwirtschaft und erwerbswirtschaftlich organisierten Sozialunternehmen wissen sie einzuordnen und zu unterscheiden. Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Managements in der Sozialwirtschaft und im Krankenhauswesen, insbesondere bezogen auf Controlling, Finanzierung und Rechnungslegung, aber auch des Marketings (insbesondere des Sponsoring u.a. Methoden des Fundraisings). Sie können gemeinnützigkeitsrechtliche und umsatzsteuerliche Grundlagen definieren und mit den Besonderheiten der Finanzierung in der Sozialwirtschaft und in Krankenhausbetrieben umgehen.</p> <p>Die Studierenden wissen, was mit der sogenannten „Neuen Steuerung“ und Weiterentwicklung im Hinblick auf die Planung von Sozialräumen und Leistungsangeboten gemeint ist. Sie setzen sich mit den Grundlagen des Gesundheitswesens, speziell des Krankenhauswesens, wie z.B. Geschichte, Struktur und Gesetzeslage, dem DRG-Budgetierungssystem, dem Qualitätsmanagement und den aktuellen Trends des Krankenhausmarktes auseinander.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über Fachwissen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden zur Steuerung, Qualitätssicherung und Kontrolle sozialer Dienstleistungen kennen und sind in der Lage, neue Lösungsansätze zu erarbeiten. Gefördert werden im Rahmen der Veranstaltungen Problemlösungskompetenzen, divergentes Denken und Handeln sowie die Fähigkeit, Theorie mit Praxis zu kombinieren.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nonprofitmanagement, Sozialunternehmertum und die Gesundheitsmanagement • Begriffe, Träger und Geschichte der Sozialwirtschaft, der Wohlfahrtsverbände und des Krankenhauswesens • Sozialrechtliche Grundlagen und Sozialversicherung • Neue Steuerungsmodelle; Organisations- und Rechtsformen für NPOs / Organisations- und Rechtsformen für NPOs – Kooperationsmöglichkeiten in der Sozialwirtschaft • Finanzierung von Sozialunternehmen und Krankenhausbetrieben • Leistungserfassungs- und Fallkostenmanagement im DRG-System • Rechnungslegung und Controlling in Krankenhaus und der Sozialwirtschaft • Qualitätsmanagement, -sicherung und Zertifizierungssysteme im Krankenhausbereich • Kernelemente und Methoden der Corporate Governance und des Risikomanagements • IT als Dienstleistung für Dienstleister • Marketing • Kurzdarstellung von Sozialmärkten • In Praxis: Einmaliges Kontaktseminar mit Persönlichkeiten aus NPOs
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen beginnen mit einem Vorlesungsteil, werden schließlich im seminaristischen Stil durchgeführt. Einige Veranstaltungen des Semesters dienen dem unmittelbaren Praxiskontakt mit Persönlichkeiten aus Pflege- und Betreuungsunternehmungen, Klinik- und Krankenhausbetrieben sowie deren Dienstleistern.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Reiss, Hans-Christoph: Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen, Baden-Baden 2010</p> <p>Wöhrle, Armin: Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2003</p> <p>Schick, Stefan: Rechtliche und steuerliche Grundlagen in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2012, insbesondere ab S. 101</p> <p>Wendt, W. R.: Sozialwirtschaft – eine Systematik, Baden-Baden</p> <p>Kolb, Thomas: Grundlagen der Krankenhausfinanzierung, Kulmbach, 2011</p> <p>Fleßa, Steffen, Grundlagen der Gesundheitsökonomie, Berlin, 2013</p> <p>Ertl-Wagner, Birgit: Qualitätsmanagement und Zertifizierung, Heidelberg 2009</p> <p>Wendt, W. R.: Sozialwirtschaft – eine Systematik, Baden-Baden</p> <p>Beck, G.: Controlling, Augsburg.</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>
----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unternehmensfinanzierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Markus Hehn					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Unternehmensfinanzierung	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die verschiedenen Finanzierungsformen und erkennen die jeweiligen Ausprägungen und Unterschiede. Sie kennen die Vor- und Nachteile der jeweiligen Finanzierungsalternativen und können diese adäquat unterscheiden, einschätzen und in konkreten Unternehmenssituationen anwenden. Für ihre späteren Aufgaben in der Praxis sind sie in der Lage, Finanzierungsentscheidungen durch Abwägen der Vor- und Nachteile der jeweiligen Alternativen zu treffen. Sie können die jeweilige Unternehmenssituation einschätzen und Konzepte zur Finanzierung entwickeln und diese darstellen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Sie diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese im Plenum geeignet präsentieren und ihren Standpunkt verteidigen. Anhand aktueller Case Studies erfahren die Studierenden die Notwendigkeit von Finanzierungsmodellen. Sie wenden Entscheidungskompetenz auf Probleme der Unternehmensfinanzierung an und können differenzieren sowie ihre Konfliktfähigkeit durch Entwickeln und Anwenden von Optimierungsmöglichkeiten erhöhen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele der Unternehmensfinanzierung sowie Finanzierungsanlässe • Fremdkapital (Kreditarten, Anleihen) • Eigenkapital (IPO, M&A, Private Equity, Crowd Funding) • Mischinstrumente (Mezzanine) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation im Plenum, Gastvorträge aus der Praxis</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von 1-2 lehrveranstaltungsbegleitenden kleinen Team- und Einzelarbeiten und einer Klausur (90min).</p> <p>Gewichtung: Klausur: 75%, Teamarbeiten: 25 %</p>				

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Becker, H. P.: Investition und Finanzierung</p> <p>Becker, H. P./Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre</p> <p>Brealey, R.A./Myers, S.C./Allen, F.: Principles of Corporate Finance</p> <p>Eayrs, W.E./Ernst, D./Prexl, S.: Corporate Finance Training</p> <p>Franke, G./Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens am Kapitalmarkt</p> <p>Perridion, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Wertpapiergeschäft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Semesterweise	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Arno Peppmeier					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Wertpapiergeschäft	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Positionen in Schuldverschreibungen und in Aktien zu beurteilen und bedeutende Zusammenhänge im Rahmen der Analyse und Beurteilung von Wertpapierportfolios zu erkennen, zu interpretieren und geeignete Schlüsse daraus zu ziehen. Sie erlernen die Analyse, Beurteilung und von Erwartungen abhängige Synthese von Produktarten, die mehrere Risikofaktoren miteinander verknüpfen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden durch Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppenarbeit befähigt, ihre umfassenden Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten anzuwenden sowie ihre Teamfähigkeit zu verstärken. Durch anschließende Darstellung der Ergebnisse durch die Mitglieder der Gruppen werden zudem die Fähigkeit der Studierenden zur Präsentation weiterentwickelt und die im Rahmen der Gruppenarbeit hervorgebrachten Ergebnisse mit dem Auditorium diskutiert und kritisch beleuchtet.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisierung von Wertpapieren • Analyse von Schuldverschreibungen und Aktien • Wertpapiergeschäft im Portfolio-Zusammenhang • Messung und Analyse von Wertentwicklungen • Analyse und Synthese strukturierter Produkte 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil mit Vortrag, Diskussion und Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Module Mathematik, Statistik, Jahresabschluss und Investition und Finanzierung wird empfohlen.</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten).</p>				
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				

9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Becker, H.P.: Investition und Finanzierung, Gabler Verlag.</p> <p>Deutsch, H.-P.: Derivate und Interne Modelle, Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Lintner, J.: The Valuation of Risk Assets and the Selection of Risky Investments in Stock Portfolios and Capital Budgets, in: Review of Economics and Statistics, Vol. 47, No. 1 (Feb. 1965), pp. 13 – 37.</p> <p>Markowitz, Harry M.: Portfolio Selection: Efficient Diversification of Investments, Yale University Press.</p> <p>Mossin, J.: Equilibrium in a Capital Asset Market, in: Econometrica, Vol. 34, No.4 (Oct. 1966, pp. 768 – 783.</p> <p>Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, NWB Verlag.</p> <p>Sharpe, William F.: A Theory of Market Equilibrium under Conditions of Risk, in: The Journal of Finance, Vol. 19, No. 3 (Sep. 1964), pp. 425 – 442.</p> <p>Steiner, M., Bruns, C.: Wertpapiermanagement, Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Optionsbereich Steuern und Wirtschaftsprüfung

Internationale Rechnungslegung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Karsten Lorenz					
1	Lehrveranstaltung Internationale Rechnungslegung	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, Einzel- und Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) unter Beachtung der bilanzpolitischen Ziele zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen der internationalen Abschlussanalyse.</p> <p>Sie besitzen die Kompetenz, Änderungen normativer Grundlagen systematisch und schnell zu erfassen, Aufsätze hierüber in Fachzeitschriften zu sichten, deren Aussagen zu bewerten und ihre Schlussfolgerungen in Diskussionen argumentativ zu untermauern. Ihnen ist bewusst, dass sie ihren Kenntnisstand - angesichts der raschen Änderungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung - ständig zu aktualisieren haben. Die Studierenden können durch die Bearbeitung von Fallstudien, Problemstellungen auf dem Gebiet der Abschlusserstellung strukturieren und fachspezifische Lösungen erarbeiten. Sie besitzen durch intensive Diskussion der Lösungen im Plenum und die Rückmeldungen der Lehrenden die Kompetenz, komplexe Sachverhalte aus Rechnungslegungssicht klar und deutlich darzustellen sowie nachvollziehbar zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden erkennen bei der Bearbeitung komplexer Sachverhalte typische bilanzpolitische Konfliktfälle und sind in der Lage, rechtlich und ethisch vertretbare Lösungen zu identifizieren und begründen. Sie besitzen durch Fallstudien in Gruppenarbeit die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen arbeitsteilig in einem Team zu bearbeiten und wechselnde Rollen wahrzunehmen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen (Normensystem und Rechnungslegungsphilosophie HGB vs. IFRS)</p> <p>Bestandteile IFRS-Abschluss (Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, Anhang, Segmentberichterstattung) sowie Bilanzierung wesentlicher Bilanz- und GuV-Posten nach IFRS (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Finanzinstrumente, Rückstellungen, Eigenkapital, Umsatzrealisierung)</p> <p>Konzernabschluss nach IFRS (Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis, Vollkonsolidierung, Konsolidierungstechnik, Equity-Methode)</p> <p>Bilanzanalyse eines IFRS-Abschlusses ->Ausblick</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch der Module Grundzüge des Rechnungswesen, Jahresabschluss</p>				

6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik/Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Standards</p> <p>IFRS EU-Fassung; z.B.: International Financial Reporting Standards (IFRS): Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards. English & German edition of the official standards approved by the EU, Wiley-VCH Verlag, Weinheim (in der jeweils aktuellen Auflage)</p> <p>Literatur</p> <p>Pellens, B. et al., Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel, Stuttgart (in der jeweils aktuellen Auflage)</p> <p>Vertiefend</p> <p>Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Konzernbilanzen, IDW-Verlag, Düsseldorf</p> <p>Coenenberg, A G.: Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse. Lehr- und Übungsbuch; Schäffer-Pöschel, Stuttgart</p> <p>(in der jeweils aktuellen Auflage)</p> <p>Einzelne einschlägige aktuelle Aufsätze in den Fachzeitschriften.</p>

Steuerbilanz und IT					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studien- gang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
WP Prof. Dr. Werner Hillebrand					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
	Steuerbilanz und IT	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Gewinnermittlung. Aufbauend auf ihren Kenntnissen auf dem Gebiet der Handelsbilanz vertiefen sie die Fähigkeit, die wesentlichen Ansatz- und Bewertungsprobleme in der Steuerbilanz zu erkennen und unter Beachtung der bilanzpolitischen Ziele zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme und den Umgang mit fachspezifischer Software eingeführt. Sie haben die Möglichkeit, ein Zertifikat zu erwerben („Datev-Führerschein“).</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Durch Diskussion der Lösungen im Plenum und die Rückmeldungen der Lehrenden erwerben die Studierenden die Kompetenz, Sachverhalte aus steuerlicher Sicht korrekt einzuordnen, folgerichtig zu bewerten und ihre Einschätzung an Hand des Gesetzes zu rechtfertigen sowie nachvollziehbar darzustellen. Durch Bearbeitung von Fällen in Gruppenarbeit vertiefen die Studierenden ihre Kompetenz, Problemstellungen arbeitsteilig in einem Team zu bearbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>STEUERBILANZ:</p> <p>Grundlagen: Zwecke, Grundsätze, Vorschriften, Buchführung, Gewinnermittlung</p> <p>Ansatz: Maßgeblichkeit, Wirtschaftsgut, notwendiges/gewillkürtes Betriebs-/Privatvermögen</p> <p>Bewertung: Bewertungsmaßstäbe, Bewertungsvereinfachungen, Abschreibungen</p> <p>Postenspezifische Problemstellungen und latente Steuern</p> <p>Steuerbilanzpolitik und Ausblick</p> <p>IT:</p> <p>Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme und Umgang mit fachspezifischer Software</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung mit Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch der Module Grundzüge des Rechnungswesens, Kosten- und Leistungsrechnung, Steuern, Jahresabschluss.</p>				

6	Regelungen zur Präsenz /
7	Prüfungsart und -umfang Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur Horschitz, Groß, Fanck: Bilanzsteuerrecht und Buchführung (Blaue Reihe, aktuelle Auflage) Koltermann: Fallsammlung Bilanzsteuerrecht (nwb-Verlag, aktuelle Auflage) Einzelne aktuelle Fachaufsätze (werden in Kopie zur Verfügung gestellt) Normative Grundlagen Wichtige Steuergesetze mit Durchführungsverordnungen (nwb-Verlag, neueste Auflage) Wichtige Steuerrichtlinien (nwb-Verlag, neueste Auflage) BMF-Schreiben (werden in Kopie zur Verfügung gestellt) Jeweils aktuellste Auflage.

Unternehmenssteuern					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Bardo Kämmerer					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Unternehmenssteuern	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Steuerarten Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.</p> <p>Umsatzsteuer:</p> <p>Die Teilnehmer können die umsatzsteuerlichen Folgen typischer Fragen des Wirtschaftslebens klären. Sie sind dazu in der Lage, steuerliche Fragen im System des Umsatzsteuerrechts einzuordnen und rechtliche Probleme zu erkennen. Zu ausgewählten Streitfragen kennen Sie darüber hinaus die Grundlagen des Europarechts und die Leitmeinung des Europäischen Gerichtshofs.</p> <p>Körperschafts- und Gewerbesteuer:</p> <p>Sie können die Körperschaftssteuerrückstellung und die Gewerbesteuerrückstellung berechnen und eine Ergänzungsbilanz inhaltlich verstehen und aufstellen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Anhand des Gesetzes können die Teilnehmer die Rechtsfragen sachgerecht bearbeiten und lösen. Sie können Ihre Auffassung begründen und in einer Diskussion vertreten; daher sind sie dazu in der Lage, ihr Wissen auch auf bisher unbekannte Probleme zu transferieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die wichtigsten betrieblichen Steuerarten im Berufsleben des Steuerberaters werden in diesem Modul behandelt: Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. In einem weiteren Kapitel wird anhand des Austritts / Eintritts eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft die Technik der Ergänzungsbilanz vorgestellt und die steuerlichen Wirkungen werden besprochen.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch der Grundlagenveranstaltungen Steuern und Grundzüge des Rechnungswesen</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten)</p>				
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>				

9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Grundlegend: Grefe, Unternehmensteuern Vertiefend: Köllen, Reichert, Vogl, Wagner Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer o. Ä.</p> <p>Darüber hinaus werden aktuelle Aufsätze zu Einzelfragen empfohlen</p>

Wirtschaftsprüfung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Caroline Flick					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Wirtschaftsprüfung	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft, Abschlüsse unter Beachtung bilanzpolitischer Vorgaben zu analysieren und nachvollziehbar begründete Urteile zu treffen. Dabei kennen sie die Grundlagen des Unternehmensratings und können die Grenzen der Bilanzanalyse im Einzelfall einschätzen. Darauf aufbauend sind sie in der Lage, eigenständig Überlegungen zur Eignung verschiedener abschlusspolitischer Maßnahmen anzustellen und die Wesentlichkeit von Falschdarstellungen zu erkennen.</p> <p>Anhand praxisnaher Fallstudien können die Studierenden, Prüfungen von Jahres- und Konzernabschlüssen planen, durchführen und dokumentieren. Insbesondere entwickeln sie auf der Grundlage ihrer Risiko- und Systembeurteilungen Prüfungsstrategien, legen die erforderlichen Prüfungshandlungen fest und können diese durchführen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Insgesamt verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten, ausgewogene Entscheidungen bei komplexen Fragestellungen zu treffen. Sie erwerben die Kompetenz, Änderungen von Gesetzen, Prüfungsstandards und anderer normativer Grundlagen systematisch und schnell zu erfassen, Aufsätze hierüber in Fachzeitschriften zu sichten, deren Aussagen zu bewerten und ihre Schlussfolgerungen in Diskussionen argumentativ zu untermauern. Angesichts der raschen Änderungen auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung wird so ein Bewusstsein dafür geweckt, dass sie ihren Kenntnisstand ständig zu aktualisieren haben. Die Bearbeitung von Fallstudien befähigt dazu, Problemstellungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung zu strukturieren und fachspezifische Lösungen zu erarbeiten. Durch Diskussion der individuellen Lösungsansätze im Plenum und die Rückmeldungen der Lehrenden erwerben die Studierenden die Kompetenz, komplexe Sachverhalte klar und deutlich darzustellen sowie nachvollziehbar zu bewerten.</p> <p>Darüber hinaus erkennen die Studierenden wirtschaftsprüfungstypische Konflikte, identifizieren rechtlich wie ethisch vertretbare Lösungen und können diese begründen. Die Fallstudien sind in Gruppen zu bearbeiten, wodurch sie die Fähigkeit erwerben bzw. vertiefen, umfangreiche Aufgabenstellungen arbeitsteilig in Teams zu bearbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abschlusspolitik und -analyse</p> <p>Abschlussprüfung:</p> <p>Grundlagen; Prüfungsansatz; Fraud; Jahresabschlussprüfung: Überblick, Auftrag und Auftragsannahme, Planung, Risikobeurteilung, Prüfung ausgewählter Prüffelder, Urteilsbildung, Dokumentation der Prüfungsdurchführung und Berichterstattung,</p> <p>Prüfungsabschluss, Ausblick</p>				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Besuch der Module Grundzüge des Rechnungswesen, Jahresabschluss</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Almeling, Christopher/Flick, Caroline/Scharr, Christoph: Abschlussprüfung klipp&klar, Wiesbaden 2020</p> <p>Vertiefend:</p> <p>Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse; Schäffer-Pöschel, Stuttgart</p> <p>Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Die Bilanzanalyse, IDW-Verlag, Düsseldorf</p> <p>Marten, K.-U./Quick, R./ Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel, Stuttgart IDW: Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I, IDW-Verlag, Düsseldorf</p> <p>Prüfungsstandards des IDW [über beck-online IDW-Modul]</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p> <p>Einzelne einschlägige aktuelle Aufsätze in den Fachzeitschriften.</p>

Optionsbereich Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Umwelt- und Klimaschutzpolitik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Unregelmäßig	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Margareta Kulesa / Prof. Dr. Claudia Kurz					
1	Lehrveranstaltung Grundlagen der Umwelt- und Klimaschutzpolitik	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erlangen umweltökonomische Kenntnisse zum Schutz der Umwelt und des Klimas. Sie stärken ihr Verständnis für die Zusammenhänge zwischen natürlicher Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie erhöhen ihre Kompetenz, die Implikationen ökologischer Herausforderungen sowie des umwelt- und klimapolitischen Rahmens für die Privatwirtschaft zu erkennen. Sie entwickeln Sach- und Analysekompetenz zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen der nationalen, europäischen und internationalen Umwelt- und Klimaschutzpolitik. Sie stärken ihre Fähigkeiten zur ergebnisorientierten Gruppendiskussion und zur zielgruppenorientierten Präsentation interdisziplinärer Sachverhalte und Zusammenhänge.				
3	Inhalte Nachhaltigkeitskonzepte Einführung in die Umweltökonomie (externe Effekte, tragedy of the commons, Wirtschaftswachstum & Umwelt, green economics) Nationale Umwelt- und Klimaschutzpolitik: Überblick und ausgewählte Themen Europäische und internationale Umwelt- und Klimaschutzpolitik: Überblick und ausgewählte Themen				
4	Lehrformen Kombination aus Vorlesung, Übung und Exkursion				
5	Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen: Mikroökonomie oder Volkswirtschaftslehre				
6	Regelungen zur Präsenz Anwesenheitspflicht mit Ausnahmeregelungen				
7	Prüfungsart und -umfang Referat (60%) Schriftliche Prüfung in Form einer 60-minütigen Klausur (40%)				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				

9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Feess, E., Seeliger, A., Umweltökonomie und Umweltpolitik, neueste Aufl.</p> <p>Kulesa, M., Kurz, C., Sputek, A., Geurtz, I., Nachhaltige Entwicklung als Leitbild der Wirtschaftspolitik, in: Update WS 2015/16, S. 11ff.</p> <p>Ringel, M., Umweltökonomie, neueste Aufl.</p>

Principles of Behavioral Economics					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One semester
Module owner(s)					
Prof. Dr. Axel Freudenberger					
1	Class Principles of Behavioral Economics	Class contact hours 60 h	Private study hours 90 h	Planned group size 40 Students	
2	<p>Learning outcomes</p> <p>The course is an introduction to Behavioral Economics. Participants will know and be able to apply the theoretical foundations of this relatively new branch of Economics. They will also know the most important anomalies (in respect to rational behavior) which have been demonstrated in related research. They will be able to identify problem categories for which those anomalies will be relevant. Participants will be generally in a position to use the major findings of Behavioral Economics for making better decisions in complex business and everyday life situations.</p> <p>Competences</p> <p>Besides their knowledge in Behavioral Economics, students train and extend their language skills, as the course is taught in English.</p>				
3	<p>Contents</p> <p>As a point of reference the fictional character of Homo Oeconomicus, populating many models in Economics, is discussed. The major tools of rational decision making will be presented.</p> <p>As the theoretical fundament for some of the major findings in Behavioral Economics, Prospect Theory will be discussed. Laboratory experiments as the most important research tool for the empirical findings of Behavioral Economics, will also be discussed. On this basis the most relevant Cognitive Biases and the respective laboratory experiments will be analyzed:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Loss Aversion • Status Quo Bias • Endowment Effect • Anchoring <p>Also some cognitive biases which cannot be related directly to Prospect Theory will be discussed, e.g.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Availability Heuristic • Confirmation Bias 				

4	<p>Teaching forms</p> <p>Direct instruction, classroom discussions, problem solving and exercises in supervised teams, short presentations of participants</p>
5	<p>Prerequisites</p> <p>/</p>
6	<p>Rules of Attendance</p> <p>Regular attendance and active participation in class meetings is expected.</p>
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Essay including presentation of the essay results (weights are 0.7 and 0.3 respectively). Essays can be written in teams.</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed exam</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information / Literature</p> <p>The course will be taught in English each winter semester, in German each summer semester.</p>

Optionsbereich Arbeitsrecht & Personalmanagement

Verträge und Muster in der arbeitsrechtlichen Unternehmenspraxis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Katharina Dahm					
1	Lehrveranstaltungen Option Verträge und Muster in der arbeitsrechtlichen Unternehmenspraxis, Vertiefungsbereich: Arbeitsrecht & Personalmanagement	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte arbeitsrechtliche Kenntnisse im Individual- sowie im Kollektivarbeitsrecht. Das erlernte theoretische Wissen kann in der Praxis angewandt und umgesetzt werden: Die Studierenden sind geübt im Umgang mit praxisrelevanten Mustern für jede Phase des Arbeitsverhältnisses und können eigenständig individual- (vor allem Arbeits- und Aufhebungsverträge) sowie kollektivrechtliche Verträge (Betriebsvereinbarungen und tarifliche Bestimmungen) formulieren. Ebenso wie ein Kündigungsschreiben und eine Abmahnung.</p> <p>Die Schlüsselqualifikationen überzeugend zu argumentieren, Kommunikationssituationen zu analysieren, Inhalte verständlich und überzeugend zu vermitteln, werden erworben und ausgebaut.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Individualarbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Grundlagen des Arbeitsrechts • Begründung des Arbeitsverhältnisses (Stellenausschreibung) • Der Arbeitsvertrag • Befristung des Arbeitsverhältnisses • Muster für Kündigungen, Abmahnungen und die Anhörung des Arbeitnehmers im Kündigungsverfahren; Aufhebungsverträge <p>Kollektivarbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsvereinbarungen • Tarifverträge • Abwägung der Vor- und Nachteile von kollektiv- und individualvertraglichen Regelungen 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung als Kombination aus Vorlesung und Übungen. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und d APO</p> <p>Empfohlen: Wirtschaftsprivatrecht I - V, Personal und Organisation Investitionen und Finanzierungen, Arbeitsrecht (Grundmodul)</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Keine.</p>
7	<p>Prüfungsart- und umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Rechtswissenschaftliche Option des Vertiefungsbereichs: Arbeitsrecht und Personalmanagement</p> <p>Literatur</p> <p>Lehrbücher/E-books:</p> <p>Junker, A., Grundkurs Arbeitsrecht,</p> <p>Löwisch / Caspers, Arbeitsrecht, Vahlen,</p> <p>Michalski /Westerhoff, Arbeitsrecht, C.F. Müller,</p> <p>Schwind, H-D., Hauptmann, P-H.: BetrVG - leicht gemacht: Das Betriebsverfassungsgesetz verständlich – kurz – praxisorientiert,</p> <p>Schwind, H-D., Hasenpflug, H.; Hauptmann, P-H.: Arbeitsrecht- leicht gemacht: Eine Darstellung mit praktischen Fällen verständlich – kurz – praxisorientiert,</p> <p>Schwind, H-D., Hasenpflug, H.; Melchior,R.: Sozialrecht- leicht gemacht: Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung, Rente ,Arbeitslosengeld, „Hartz IV“, Grundsicherung, Sozialhilfe</p> <p>Zeitschriften:</p> <p>Arbeit und Recht, Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (NZA), Personalwirtschaft, Personalführung, Human Resource Manager, Personalmagazin</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p> <p>Materialien des Dozenten</p>
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Optionsbereich Compliance und Wirtschaftsstrafrecht

Compliance-Organisation in der Unternehmenspraxis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf					
1	Lehrveranstaltungen Option Compliance-Management im Unternehmen, Vertiefungsbereich: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich der Stellung und Herausforderungen eines wirksamen Compliance Managements und der Kontroll- und Überwachungsinstanzen im Unternehmen. Sie sind mit weiteren branchenspezifischen Compliance-Organisationen vertraut.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der kapitalmarktbezogenen Compliance - sie kennen die verschiedenen internationalen und nationalen Vorgaben und können eine kapitalmarktorientierte Risikoanalyse durchführen. Durch die Erarbeitung von ausgewählten Fallstudien steigern sie ihre Sensibilität zum Thema Compliance im Unternehmen und erhalten so aktuelle praxisrelevante Kenntnisse.</p> <p>Die Studierenden sind mit den aktuellen Anforderungen aus dem Geldwäschegesetz und den internationalen Anforderungen vertraut. Sie können Konzepte zur Umsetzung der Anforderungen entwickeln um Geldwäsche- und Haftungsrisiken zu minimieren.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau/Bestandteile einer Compliance-Funktion (Kreditwesenrecht, Wertpapierrecht, Versicherungsaufsichtsrecht, Kapitalmarktaufsichtsrecht) • Aufsichtsbehörden/ Aufsichtsrecht (Revision, Wirtschaftsprüfung, BAFIN, EBA) • Kapitalmarkt-Compliance (Einführung, Aufbau, Organisation nach § 25a KWG und interne Sicherungsmaßnahmen) • Kapitalmarktorientierte Risikoanalyse und Überwachungshandlungen; Melde- und Publizitätspflichten • Embargos & Sanktionen • Versicherungsaufsichtsrecht • Geldwäschegesetz und Kreditwesengesetz und die Auswirkungen in der Praxis • Aufgabenfelder der Geldwäschebeauftragten und Instrumente der Geldwäscheprävention • Geldwäsche-Monitoring und Geldwäscheprävention • Anforderungen an Mitarbeiter • Verdachtsmeldungen • Internationale Vorgaben der Geldwäschebekämpfung • Best Practice
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und d APO</p> <p>Obligatorisch: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht BT</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 min)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Rechtswissenschaftliche Option des Vertiefungsschwerpunkts: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht</p> <p>Nachstehende Literatur bitte unbedingt bis Vorlesungsbeginn intensiv durcharbeiten:</p> <p>Moosmayer, Klaus: Compliance - Praxisleitfaden für Unternehmen, C.H. Beck</p> <p>Hippeli, Michael: Kapitalmarktrecht, C.H. Beck</p> <p>Literatur</p> <p>Bernhard, Gehra / Gittfried, Norbert / Lienke, Georg: Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, C.F. Müller</p> <p>Derleder, Peter: Deutsches und europäisches Bank- und Kapitalmarktrecht, Springer</p> <p>Szesny, André-M/Kuthe, Thorsten: Kapitalmarktcompliance, C.F. Müller</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p> <p>Materialien der Dozenten</p>
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datenschutzrecht und IT-Sicherheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Bianca Baldus, Prof. Dr. Nicolai Kuntze					
1	Lehrveranstaltungen Datenschutzrecht und IT-Sicherheit, Vertiefungsbereich: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Das Modul „Datenschutz & IT-Sicherheit“ führt die Teilnehmer in die rechtlichen, organisatorischen und technischen Grundlagen des Schutzes von digitalen Gütern und Systemen ein. Der Block „Datenschutzrecht“ fokussiert sich dabei auf das rechtliche Rahmenwerk und die wichtigsten organisatorischen Rollen, die dabei wahrgenommen werden müssen. Der zweite Block „IT-Sicherheit“ zielt auf die Vermittlung eines technischen Hintergrundwissen ab, welches ein Verstehen, Einordnen und Reagieren auf Vorfälle erlaubt.				

3	<p>Inhalte</p> <p>I. Datenschutzrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen: Entwicklung und Zwecke des Datenschutzrechts, Rechtlicher Rahmen - Aufbau und Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung und des BDSG 2. Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung und Rechte des Betroffenen: Begriff der personenbezogenen Daten und Zulässigkeitstatbestände; Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten, Einwilligung der betroffenen Person, Verantwortlichkeit und Datenverarbeitung im Auftrag, Rechte der betroffenen Person 3. Dokumentations-, Melde- und Kontrollpflichten des Verantwortlichen: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, Meldepflichten, Datenschutz-Folgenabschätzung 4. Datenschutzkontrolle und Datenschutzaufsicht: Der Datenschutzbeauftragte, Selbstregulierung (Zertifizierung/genehmigte Verhaltensregeln), Organisation der Datenschutzaufsicht, Rechtsfolgen bei Verstößen 5. Besondere Verarbeitungssituationen: Datenschutz im Beschäftigtenkontext, Videoüberwachung, Verbraucherkredite, Scoring- und Bonitätsauskünfte 6. Grenzüberschreitender Datenverkehr: Europäischer Binnenraum, Übermittlung in Drittländer 7. Praxisrelevante Fragestellungen: Datenschutz im Marketing, die datenschutzkonforme Webseite <p>II. IT-Sicherheit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationsgewinnung über Angriffe: Ursachen für Angriffe, Verschiedene Angriffe und Angriffsvektoren, Interne und externe Quellen über Informationen zu Angriffen 2. Verifikation und Evaluation von Angriffsinformationen: Indikatoren die eine Beurteilung der Informationen ermöglichen 3. Risikobeurteilung: Elemente einer Information Security Strategy, IKT Landkarte und Gefahren, Modellierung von Gefahren 4. Gefahrenanalyse und Dokumentation: Tactics, Techniques and Procedures (TTPs), Indicators of Attack (IoA) Indicators of Compromise (IoC), Standards und Modelle zur Beurteilung von Gefahren 5. Vorbereitung und Präsentation von Angriffsinformationen: Interne und externe Interessenvertreter, Kanäle zur Kommunikation, Plattformen und Rahmenwerke zur Informationsverteilung, Datenformate
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und APO Empfohlen: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht BT</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 min)</p>

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Rechtswissenschaftliche Option des Vertiefungsschwerpunkts: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht . Im Rahmen der Lehrveranstaltung kann das Zertifikat Datenschutzbeauftragter DSB-TÜV durch eine gesonderte Prüfung erworben werden. Dies gilt nur für Teilnehmer eines anerkannten Kurses mit dem Abschluss „Bachelor of Laws“ (LL.B.) oder „Master of Laws“ (LL.M.) ”</p> <p>Literatur</p> <p>Textsammlung: Datenschutzrecht (Beck-Texte im dtv), jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Lehrbücher:</p> <p>Kühling/Klar/Sackmann: Datenschutzrecht, Lehrbuch/Studienliteratur, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Tinnefeld/Buchner/Petri: Einführung in das Datenschutzrecht, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Eckert, C: T-Sicherheit: Konzepte - Verfahren – Protokolle, De Gruyter, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Kommentare (zur Vertiefung):</p> <p>Bergmann/Möhrle/Herb: Datenschutzrecht, Loseblattwerk, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Däubler/Wedde/Weichert/Sommer: EU-Datenschutz-Grundverordnung und BDSG, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Ehmann/Selmayr: Datenschutz-Grundverordnung: DS-GVO, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Eßer/Kramer/von Lewinski: DSGVO / BDSG, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Gola: Datenschutz-Grundverordnung, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Kühling/Buchner: DS-GVO / BDSG, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Paal/Pauly: Datenschutz-Grundverordnung - Bundesdatenschutzgesetz, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Plath: Kommentar zum BDSG und zur DS-GVO sowie den datenschutzrechtlichen Regelungen des TMG und des TKG, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Schaffland/Holthaus/Schaffland: DS-GVO, Loseblattwerk, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Schwartmann/Jaspers/Thüsing/Kugelman: Datenschutz-Grundverordnung mit Bundesdatenschutzgesetz, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Simits/Hornung/Spieker: Datenschutzrecht – DSGVO mit BDSG, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Sydow: Europäische Datenschutz-Grundverordnung, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Taeger/Gabel: DSGVO - BDSG, jeweils aktuelle Auflage</p>

Wirtschaftsstrafrecht und Criminal Compliance in der Unternehmenspraxis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Hanno M. Kämpf					
1	Lehrveranstaltungen Option Wirtschaftsstrafrecht in der Unternehmenspraxis, Vertiefungsbereich: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verbreitern und vertiefen die bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts. Sie verstehen die grundsätzlichen Zahlen, Daten und Fakten zur Wirtschaftskriminalität sowie die Grundlagen des Wirtschaftsstrafverfahrensrechts (Strafverfolgungsbehörden, Ermittlungsverfahren, Hauptverhandlung, Strafverfahren und juristische Personen). Mit dem nationalen und internationalen Korruptionsstrafrecht einschließlich der Anti-Korruptions-Compliance sowie weiteren Wirtschaftsstraftatbeständen (Steuerstrafrecht, Bank und Kapitalmarktstrafrecht, Arbeitsstrafrecht, Insolvenz- und Bilanzstrafrecht) sind die Studierenden vertraut. Ihr Wissen können die Studierenden auf vielschichtige Sachverhalte des Wirtschaftslebens übertragen und einen Vorgang im aktuellen wirtschaftlichen Kontext rechtssicher auf seine strafrechtliche Relevanz untersuchen. Sie sind so in der Lage, rechtliche Folgen zu identifizieren und daraus Gestaltungsmöglichkeiten abzuleiten. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Aufdeckung und Aufklärung wirtschaftskrimineller Sachverhalte im Rahmen privater Ermittlungen in Unternehmen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen wie überzeugendes Argumentieren und Analysieren von Kommunikationssituationen, Inhalte verständlich und überzeugend zu vermitteln, werden ausgebaut.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskriminalität (Zahlen, Daten, Fakten) • Wirtschaftsstrafverfahrensrecht (Grundlagen) • Nationales Korruptionsstrafrecht • Ausländisches/internationales Korruptionsstrafrecht • Antikorruptions-Compliance • Ausgewählte Wirtschaftsstraftatbestände aus den Bereichen Steuerstrafrecht, Bank und Kapitalmarktstrafrecht, Arbeitsstrafrecht, Insolvenz- und Bilanzstrafrecht • Internal Investigations (Ablauf und Anforderungen, internationale Internal Investigations, Vertraulichkeitsschutz) • Ausgewählte Aspekte des Wirtschaftsstrafrechts und der Criminal Compliance 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und d APO</p> <p>Obligatorisch: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht BT</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 min)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Rechtswissenschaftliche Option des Vertiefungsschwerpunkts: Compliance & Wirtschaftsstrafrecht</p> <p>Nachstehende Literatur bitte unbedingt bis Vorlesungsbeginn intensiv durcharbeiten:</p> <p>Hemmer/ Wüst/ Berberich: Die Basics Strafrecht, Hemmer / Wüst Verlagsgesellschaft (§§ 1 – einschließlich 9 und § 11)</p> <p>Literatur</p> <p>Achenbach, Hans: Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, C.F. Müller</p> <p>Busch, Markus / Hoven, Elisa: Antikorruptions-Compliance, C.F. Müller</p> <p>Kudlich, Hans.: Prüfe dein Wissen – Strafrecht Besonderer Teil I, C.H. Beck</p> <p>Kudlich, Hans / Oglakcioglu , Mustafa T.: Wirtschaftsstrafrecht, C.F. Müller</p> <p>Wieland, Josef (Hrsg.)/Steinmeyer, Roland/Grüninger, Stephan: Handbuch Compliance-Management, ESV</p> <p>Wittig, Petra: Wirtschaftsstrafrecht, C.H. Beck</p> <p>BKA, Wirtschaftskriminalität – Bundeslagebild 20XX</p> <p>PWC ´s Global Economic Crime and Fraud Survey 20XX</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p> <p>CCZ, Corporate Compliance Zeitschrift, C.H. Beck</p> <p>NZWiSt, Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht, C.H. Beck</p> <p>Materialien der Dozenten</p>
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Optionsbereich Steuerrecht

Internationales Steuerrecht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Wilfried Alt					
1	Lehrveranstaltungen Option Internationales Steuerrecht, Vertiefungsbereich: Steuerrecht & Bilanzierung	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte und können die aus der Überschneidung der Besteuerungsansprüche der beteiligten Staaten resultierenden Probleme adäquat differenzieren. Sie sind in der Lage, mit unterschiedlichen Betätigungsformen im Ausland umzugehen und deren steuerliche Folgen zu bewerten. Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen und staatlichen Abwehrstrategien gegen Einkünfteverlagerungen.</p> <p>Sie können die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Einzelsachverhalte aus der Unternehmens- und Gestaltungspraxis anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen wie überzeugendes Argumentieren, Kommunikationssituationen zu analysieren, Inhalte verständlich und überzeugend zu vermitteln und Teamfähigkeit werden ausgebaut. Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung ihr Selbstmanagement.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung (Rechtsgrundlagen der Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte; Grundprinzipien und Grundprobleme der internationalen Besteuerung) • Ausländerbetätigung im Inland (Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht; Durchführung der Besteuerung) • Inländerbetätigung im Ausland (Ausländische Einkünfte im Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht; Organisationsformen grenzüberschreitender Tätigkeiten; Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung; Einschränkungen des Verlustausgleichs) • Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen (Aufbau und Funktion eines Doppelbesteuerungsabkommens; Begriffsbestimmungen; Zuordnungsprinzipien bei einzelnen Einkunftsarten; Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung) • Besonderes Außensteuerrecht (Internationale Verrechnungspreise; Hinzurechnungsbesteuerung bei Beteiligungen an Zwischengesellschaften; Besondere Mitwirkungspflichten bei Auslandssachverhalten) 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung / Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und d APO</p> <p>Empfohlen: Steuerrecht I und II</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (120 min)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Rechtswissenschaftliche Option des Vertiefungsschwerpunkts: Steuerrecht und Bilanzierung</p> <p>Literatur</p> <p>Brähler, B., Internationales Steuerrecht, Springer Gabler</p> <p>Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht, C. H. Beck</p> <p>Haase, F.: Internationales und Europäisches Steuerrecht, C. F. Müller</p> <p>Wilke, K.: Internationales Steuerrecht, NWB</p> <p>Schaumburg, H. Internationales Steuerrecht, Otto Schmidt</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p> <p>Materialien des Dozenten</p>

Optionsbereich Wirtschaftsrecht - Weitere Optionen

Business and Human Rights (BHR)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im WiSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Waschma Kamal					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Business and Human Rights (BHR)	60 h	90 h	25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Regelwerke im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte in der globalisierten Welt, mit besonderem Blick auf Deutschland. Die Studierenden analysieren umfassend die menschenrechtlich gebotenen Sorgfaltspflichten (HRDD) und erlenen dessen praktische Umsetzung in den verschiedenen Industrien und Branchen.</p> <p>Nach der Beendigung des Kurses sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das interdisziplinäre Zusammenspiel der verschiedenen Regelungen und Verordnungen zu verstehen und anzuwenden • In der Unternehmenspraxis die wesentlichen Regelungen im Bereich BHR heranzuziehen • Risikobewertungen vorzunehmen und vorallem Risiken für Menschenrechte in der Unternehmenspraxis zu analysieren • Kritisch eine menschenrechtliche Analyse der Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens durchzuführen, Gefahrenstellen zu identifizieren und geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen herbeizuführen • Die vorhandene Compliance-Organisation im Unternehmen, um Menschenrechtsgesichtspunkte zu erweitern 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung BHR: rechtliche Grundlagen, Regelwerke, interdisziplinäres Zusammenspiel • CSR (Corporate Social Responsibility) vs. BHR • NAP (Nationaler Aktionsplan) • LkSG (Lieferkettengesetz) • BHR in verschiedenen Industrien: Arbeits-, Sicherheits- und Umweltstandards entlang der Lieferketten • Due Diligence & Impact Assessments: Anwendung Human Rights Due Diligence auf konkrete Beispiele in verschiedenen Industrien (Bekleidungs- und Finanzsektor, natürliche Ressourcen) • Wegweisende deutsche, europäische und internationale Rechtsprechung 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Case Study. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe § 21 Abs. 6 lit. c und d APO</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>60 % Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min)</p> <p>Zwei Case Studies mit jeweils 20 % (auf Englisch)</p> <p>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungen</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>

11	<p>Sonstige Informationen /Literatur</p> <p>Einzelne Vorlesungen werden ausschließlich auf Englisch gehalten.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bücher (Schwerpunkt Deutschland)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robert Grabosch ‚Das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz‘, Nomos 2021. • Andreas Schneider, Rene ‚Schmidpeter Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis‘, Springer 2015. • Simone Schubert ‚Die Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte durch nationale Aktionspläne‘, Springer 2019. • Katharina Lorena Kraus ‚Die Umsetzung der UN-Leitprinzipien Wirtschaft und Menschenrechte‘, AkademikerVerlag 2017. <p>Internationale Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> • United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights • The OECD Guidelines for Multinational Enterprises • OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector • Due Diligence for Responsible Corporate Lending and Securities Underwriting • ILO Tripartite declaration of principles concerning multinational enterprises and social policy • Principles of Responsible Contracts <p>EU-Gesetzgebung</p> <p>European Parliament resolution of 10 March 2021 with recommendations to the Commission on corporate due diligence and corporate accountability</p> <p>Zusammenstellung eines Kompendiums mit wissenschaftlichen Artikeln in englischer Sprache</p>
----	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Recht und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Wintersemester	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Hanno Kämpf und Colin Nerenberg (LL.M.)					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Recht und Gesellschaft	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind mit den Dimensionen der Grundrechte (Art. 1 GG (Menschenwürde), Art. 5 GG (Meinungsfreiheit), Art. 8 GG (Versammlungsfreiheit) und Art. 9 GG (Vereinigungs- sowie Koalitionsfreiheit)), ihrem Verhältnis zueinander sowie ihrer Konkretisierung durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Bezug auf unterschiedliche Facetten des gesellschaftlichen Engagements vertraut.</p> <p>Sie verfügen über solide Kenntnisse der Rechtsformwahl, Abschätzung von Haftungsrisiken, Finanzierung und Gemeinnützigkeit im Kontext mit gesellschaftlichem Engagement. Komplexere Rechtsfälle aus diesem Bereich können Sie praxisgerechten Lösungen zuführen.</p> <p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Mediation, einschließlich der Phasen des Mediationsprozesses. Sie können Konzepte für die Durchführung eines Mediationsprozesses entwickeln und grundlegende Mediationstechniken anwenden.</p> <p>Mit der Methodik der Verhandlungsführung sind die Studierenden vertraut. Sie können diese in typischen, aber auch in komplexeren Praxissituationen eigenständig anwenden und kritisch beurteilen. Sie sind fähig, auch komplexere Verhandlungsprozesse von der Vorbereitung über die eigentliche Verhandlung hin gezielt zu planen, in Konfliktsituationen angemessene Kompromisslösungen zu entwickeln, Konflikte einzuschätzen und im Verhandlungswege zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung selbst durchgeführte Projekte und selbst erlebte Konfliktsituationen kritisch zu bewerten und zu reflektieren.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>I. Grundrechte im Kontext von gesellschaftlichem Engagement und studentischer Selbstverwaltung (Art. 1, 5, 8, 9 GG)</p> <p>II. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Engagements (Rechtsformen, Haftung, Finanzierung, Gemeinnützigkeit)</p> <p>III. Kommunikation, Mediation und Konfliktmanagement (Definition und Ziele der Mediation, rechtliche Rahmenbedingungen der Mediation, Rollen und Aufgaben des Mediators, Phasen des Mediationsprozesses, Konfliktanalyse und -diagnose, Lösungsfindung und Vereinbarung, Kommunikationstechniken und Simulation von Mediationssitzungen mit Videofeedback)</p> <p>IV. Vhandlungsführung (Prinzipien und Phasen einer Verhandlung, Vorbereitung und Planung von Verhandlungen, Zieldefinition und Strategieentwicklung, Verhandlungstaktiken und -strategien, Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern, Verhandlungssimulationen mit Videofeedback)</p> <p>V. Ausgewählte Beispiele aus der Selbstverwaltung</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/ Übung. Die Vorlesung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nachweis von zwei Semestern Engagement in der studentischen Selbstverwaltung. Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Öffentliches Wirtschaftsrecht“</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Präsentation und Hausarbeit</p> <p>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik sowie Digital Media.</p>

10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5/185</p>
11	<p>Sonstige Informationen /Literatur</p> <p>Teilweise Blockveranstaltungen samstags</p> <p>Literatur:</p> <p>Duve et al.: Mediation in der Wirtschaft, Verlag C.H. Beck</p> <p>Fisher et al.: Das Harvard Konzept, Deutsche Verlagsanstalt</p> <p>Glasl: Konfliktmanagement, Verlag Freies Geistesleben</p> <p>Heussen/Pischels: Handbuch Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement, Verlag Dr. Otto Schmidt</p> <p>Huber / Voßkuhle (vormals v. Mangoldt / Klein / Starck): Grundgesetz: GG, C.H. Beck</p> <p>Jarass / Pieroth: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: GG, C.H. Beck</p> <p>Materialien der Dozenten</p>

Optionsbereich Angewandte Informatik

Angewandte Robotik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Halbjährlich	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Markus Nauroth					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Applied Robotics	60 h	90 h	40 Studierende	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sollen die grundlegenden Konzepte bei der Anwendung von automatisierten Systemen am Beispiel der Robotik verstehen und anwenden können.</p> <p>Sie beherrschen einfache Verfahren und Konzepte zur Steuerung von automatisierten Systemen, deren Rahmenbedingungen und Fähigkeiten.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen für die Anwendung von automatisierten Systemen differenzieren und anwenden.</p> <p>Sie können sich kritisch mit dem Einsatz automatisierter Systeme auseinandersetzen und verstehen die ethischen wie auch technischen Herausforderungen bei der Anwendung dieser Technologien.</p> <p>Die Studierenden verstehen die betriebswirtschaftliche Einordnung automatisierter Systeme und deren Nutzen für Unternehmen sowie die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die Kenntnisse und Fähigkeiten, die erworben werden, sind grundlegend für das Verständnis der Möglichkeiten beim Einsatz automatisierter Systeme sowie deren Gefahren für gesellschaftliche Strukturen und Prozesse.</p> <p>Durch die Analyse und Vergleich von unterschiedlichen algorithmischen und im programmiertechnischen Lösungsansätzen und schließlich der Auswahl des geeigneten Verfahrens stärken die Studierenden ihre Entscheidungskompetenz. Die gemeinsame Bearbeitung von kleinen Entwicklungsaufgaben in Teams ermöglicht den Studierenden, ihre Kompetenzen zum Arbeiten in Gruppen auszubauen. Durch die Nutzung von verschiedensten insbesondere online Informationsquellen sind die Studierenden gefordert, sich kritisch mit der Qualität, der Korrektheit und den Nutzungsrechten der verfügbaren Information auseinander zu setzen. Dabei stärken die Studierenden Ihre Medienkompetenz.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p>Einführung in die Welt der automatisierten Systeme</p> <p>Grundlagen zur Steuerung und Regelung automatisierter Systeme</p> <p>Programmiersprachen und -konzepte in der Steuerung automatisierter Systeme</p> <p>Mehrdimensionale Koordinatensysteme und deren Bedeutung für automatisierte Systeme</p> <p>Kooperative und kompetitive Konzepte für automatisierte Systeme</p> <p>Ethische Fragen in der Automatisierung</p> <p>Betriebswirtschaftliche Fragestellung beim Einsatz automatisierter Systeme</p> <p>Nutzung von Quanten-Computing zur Steuerung komplexer, kooperierender automatisierter Systeme</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen; nicht verpflichtend)</p> <p>Programmieren I und Programmieren II</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Mehrere, aufeinander aufbauende, Umsetzungsaufgaben, Abschlussprojekt</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>/</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Meier, H.; Grundlagen der Robotik; VDE</p> <p>Bartneck, C.; Lütge, C.; Ethik in KI und Robotik; Hanser</p> <p>Haun, M.; Handbuch Robotik: Programmieren und Einsatz intelligenter Roboter (VDI-Buch); Springer-Vieweg</p> <p>Siegert, H.-J.; Robotik: Programmierung Intelligenter Roboter; Springer-Lehrbuch</p> <p>Weber, W.; Industrieroboter: Methoden der Steuerung und Regelung; Hanser</p> <p>Ohly, L.; Ethik der Robotik und der Künstlichen Intelligenz (Theologisch-Philosophische Beiträge zu Gegenwartsfragen, Band 22); Peter Lang</p> <p>Reinhart, G.; Flores, A. M.; Industrieroboter: Planung - Integration – Trends; Vogel</p> <p>Jeweils aktuellste Auflage.</p>

Ethical Hacking					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Duration
	150 h	5	Depending on degree program	Each semester	One semester
Module Owner(s)					
Prof. Dr. Markus Nauroth					
1	Class	Class contact hours	Private study hours	Planned group size	
	Ethical Hacking	60 h	90 h	40 Students	
2	Learning outcomes / competences <ul style="list-style-type: none"> • Describe the threat landscape of hacking and the risk/impact for business. • Understand the ethical and legal implications of hacking (both white hat and black hat) • Perform formal penetration testing procedures including planning, implementation, and reporting. • Demonstrate technical proficiency with regard to port scanning, enumeration, vulnerability assessment, and automation through scripting. • Analyze vulnerabilities and exploits for the following areas of information technology: servers (file, web, database, and application), operating systems, network appliances (routers, firewalls, wireless access points, and intrusion protection systems), and the Internet of Things (IOT). • Understand popular encryption standards and cryptographic attacks in use today. • Critically discuss the strategies and operations of red team (offense) vs. blue team (defense) activities. • Explain risk mitigation strategies for business based on industry best practices and security frameworks. 				
3	Contents This course will provide students with an overview of ethical hacking and penetration testing as it applies to today's complex business environment. The student will learn hacking concepts, terminology, and skills as well as how to apply these in real-world business scenarios. The course uses a combination of lecture and skill-building sessions.				
4	Teaching forms Seminar style				
5	Prerequisites /				
6	Rules of Attendance /				
7	Form and Scope of Assessment Portfolio assessments				
8	Requirements for Credit Awards Pass the portfolio assessments				

9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems, Applied Informatics and Digital Media</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further information / Literature</p> <p>We will be using Metasploitable and Kali Linux virtual images to emulate the various scenarios discussed in class. We will also incorporate challenges taken from HackTheBox and HackerOne, among others.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cengage, Hands-On Ethical Hacking and Network Defense, 4th edition

Optionsbereich Digital Media

Datenjournalismus & -visualisierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jährlich	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Jan Eggers					
1	Lehrveranstaltung Datenjournalismus & -visualisierung	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen, Geschichten in Daten zu finden, herauszuarbeiten und dann prägnant und mit den passenden Visualisierungen zu erzählen. Das Seminar behandelt die Recherche nach und in Daten und Zahlen, die Aufarbeitung und Darstellung der Daten. Der gestalterische Aspekt soll in diesem Modul besondere Anwendung finden. Dieser gestalterische Aspekt wird durch die Verwendung einzelner Tools (Datawrapper, Tableau) untermalt.</p> <p>In Hinblick auf die Lernziele wird als Prüfungsform vor allem Gewicht auf Projektarbeit (mit Präsentation) gelegt, ergänzt durch eine Aufgabe in Präsenz und Hausaufgaben. So sollen die Studierenden anhand von praktischen Beispielen das gelernte theoretische Wissen umsetzen und vertiefen.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Intro <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffsklärung: Was ist Datenjournalismus? 2. Verschiedene Blickwinkel: Journalist/in, Coder/in, Designer/in, (Daten-)Wissenschaftler/in, Manager/in 3. Qualitätskriterien 2. Was gute Daten-Geschichten ausmacht <ol style="list-style-type: none"> 1. Qualitätskriterien 2. Best Practices und Beispiele 3. Geeignete und ungeeignete Themen 4. Inferenz und Deduktion 5. Daten-Projekte managen 6. Qualitätssicherung und Fehlerkultur 3. Tools <ol style="list-style-type: none"> 1. Tabellenkalkulationen 2. Visualisierungstools: Datawrapper 3. Integrierte Analyse- und Visualisierungsumgebung: Tableau 4. Skriptsprachen: R, Python 5. KI im Journalismus 6. OSINT-Tools 4. Mit Daten umgehen <ol style="list-style-type: none"> 1. Woher Daten kommen 2. Daten bereinigen 3. Auswertung, deskriptive Statistik 4. Statistik-Fallen 5. Visuelle Kommunikation <ol style="list-style-type: none"> 1. Dataviz-Basics: Standard-Darstellungsformen 2. Visuelles Vokabular: Was kommuniziere ich mit welcher Grafik? 3. Farbwahl 4. Do's und Don'ts 5. Geodaten und Kartographie 6. Pro und contra Interaktivität 7. To boldly go... AR/VR und fortgeschrittene Visualisierungen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Seminarveranstaltungen und den begleitenden Aufgaben; in Ausnahmefällen kann die Veranstaltung remote stattfinden. Dreimalige Abwesenheit ohne stichhaltigen Grund führt dazu, dass die Veranstaltung nicht als belegt gewertet werden kann.</p>

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Kombination aus Projektarbeit (mit Präsentation), Live-Test und Assignments</p> <p>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</p> <p>--keine--</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>In (fast) allen Bachelor-Studiengängen</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Cairo, Alberto (2019). How Charts Lie. Getting Smarter about Visual Information. Amsterdam University Press.</p> <p>Harford, Tim (2020). How To Make The World Add Up. Ten Rules for thinking differently about Numbers. Brigade Street Press.</p> <p>Orlin, Ben (2018): Math with Bad Drawings.. Illuminating the Ideas that shape our Realities.</p> <p>Gray, J./Bounegru, L. (ed) (2021): The Data Journalism Handbook 2. European Center for Journalism, https://datajournalism.com/read/handbook/two</p> <p>Cabreros, Ireno (2021): „Side-Stepping Safeguards, Data Journalists are Doing Science Now“, https://undark.org/2021/04/22/data-journalists-are-doing-science/</p> <p>Dupuis, I. (2016). Data Journalism. Deutsches Journalisten Kolleg.</p> <p>Newsletter/Blogs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantum of Sollazzo https://puntofisso.net/newsletter/ • Datawrapper Blog https://blog.datawrapper.de/ • Data & Eggs https://thedataface.com/data-and-eggs • The Pudding Newsletter https://pudding.cool/

Digitale Bildbearbeitung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jährlich	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Alexander Rossner / Jens Friederich					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Digitale Bildbearbeitung	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Kenntnisse und Fähigkeiten der digitalen Fotografie und digitalen Bildbearbeitung kennen. Sie sind vertraut mit den technischen und gestalterischen Aspekten der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung. Die im Modul erworbenen Kompetenzen wenden sie in praktischen Übungen an.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Einstellungen der Kamera (Blende, Belichtungszeit, ISO) zu verstehen und anzuwenden, die relevanten Werkzeuge und Funktionen der notwendigen Hardware (z.B. Kamera, Licht) und Software (z.B. Adobe Photoshop, Adobe Lightroom) sicher und effektiv einzusetzen, um Bilder professionell zu erstellen und zu bearbeiten, einschließlich Retusche, Komposition, Farbkorrektur und Effekterstellung. Sie werden befähigt, Grafiken und Collagen für verschiedene unternehmensrelevante Zwecke zu erstellen, z.B. für Werbung und Marketing (u.a. für Social Media).</p> <p>Mit Blick auf diese Learning Outcomes wurde als Prüfungsform eine Projektarbeit in Form eines Medienprodukts (Portfolio inkl. Präsentation) festgelegt, um die technischen, gestalterischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen eines komplexen digitalen Produktes an konkreten Anwendungsbeispielen zu üben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und technische Grundlagen • Landschafts-, Portrait- und Produktfotografie • Bildbearbeitung und -retusche • Bildmanipulation, -komposition und -montage • Bildpräsentation und Portfolioerstellung • Workflow-Optimierung und Automatisierung • Künstliche Intelligenz in der Bildbearbeitung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Anhand von Beispielprojekten werden die gelehrteten Inhalte praxisnah erprobt und gefestigt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				

6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Seminarveranstaltungen und den begleitenden Aufgaben; in Ausnahmefällen kann die Veranstaltung remote stattfinden. Bei mehr als drei versäumten Vorlesungsstunden muss eine zusätzliche mündliche unbenotete Prüfung über den Stoff der Vorlesung absolviert werden, die bestanden werden muss.</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Dokumentation der Ergebnisse (Portfolio/Projektbericht) und einer Präsentation</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik sowie Digital Media</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Bisping, B. (Hrsg.). (2014). Professionelle Bildbearbeitung: Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten (3., überarb. und aktualisierte Aufl). Verl. Europa-Lehrmittel Nourney, Vollmer.</p> <p>Fraguela, R. (2020). Bildbearbeitung & Design für Social Media: Visuelle Inhalte erstellen und optimieren (1. Auflage). O'Reilly.</p> <p>Maschke, T. (2004). Digitale Bildbearbeitung: Bildbearbeitung, Farbmanagement, Bildausgabe. Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Wäger, M. (2018). Grafik und Gestaltung: Das umfassende Handbuch (3., komplett durchgesehene und korrigierte Auflage, 1., korrigierter Nachdruck). Rheinwerk Design.</p> <p>Westphalen, C. (2015). Die große Fotoschule: Digitale Fotopraxis; [das umfassende Handbuch zur digitalen Fotografie; digitale Technik verständlich erklären; mit zahlreichen Tipps für die fotografische Praxis] (2. aktualisierte und erw. Aufl., 2. korr. Nachdr). Rheinwerk.</p>

Game Design, Development and Production					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	4./5. Semester	jährlich	1 Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	Lehrveranstaltung Game Design, Development and Production	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt auf wissenschaftlichem Niveau ausgesuchte gestalterische, technische und ökonomische Grundlagen aus dem Bereich des Designs, des Developments und der Produktion von Computerspielen. Die Studierenden erhalten so einen Einblick in viele Facetten der Entwicklung von Computerspielen, von technischen Fragestellungen bis zur Projektgestaltung und der Vermarktung - insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Medienlandschaft. Viele Wertschöpfungsstufen der agilen Spieleentwicklung werden behandelt wie High Level Concept, Detailed Design, Release Management, Operation verteilter Multiuser-Spiele.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse des Game Design und Game Development nachzuvollziehen und in die Praxis zu übertragen. Sie haben fundierte Kenntnisse der Spezifika unterschiedlicher Plattformen (Computerspiel, Konsolenspiel, Mobile u.a.), unterschiedliche Ausprägungen des Marktes sowie der Produktionswelt (Produzenten, Studios, Indie Labels etc.).</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung & Game History 2. Games & interaktive Medien (Interaktionsmethoden und -geräte, Interaktive Visualisierungen, Animation in 2D/3D) 3. Game Design & Prototyping 4. Softwareentwicklung, Programmierung, Game Engines & Scripting 5. Social Gaming 6. Spezifische Anwendungsfelder (z.B. Virtual Reality, Augmented Reality) 7. Game Publishing & Vermarktung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil mit Übungsaufgaben und Fallstudien statt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>100 % Anwesenheit stark empfohlen</p>				
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Projektarbeit</p>				

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5/170</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Beil, Benjamin, Hensel, Thomas, Rauscher, Andreas (2018): Game Studies. 1. Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Cannon-Bowers; Bowers, Janis A.; Clint A. (2010): Serious game design and development. 1st edition, IGI Global, Hershey.</p> <p>Freyermuth, Gundolf S. (2015): Games, Game Design, Game Studies: Eine Einführung. 1. Auflage, transcript.</p> <p>Jesse, Schell (2016): Die Kunst des Game Designs: Bessere Games konzipieren und entwickeln. 2. Auflage, mitp.</p> <p>Kramarzewski, Adam; De Nucci, Ennio (2018): Practical Game Design: Learn the art of game design through applicable skills and cutting-edge insights. 1st edition, Packt Publishing.</p> <p>Müller-Lietzkow, Jörg (2015): Game Studies und Medienökonomie. In: Sachs-Hombach, Klaus / Thon, Jan-Noel (Hrsg.): Game Studies. Aktuelle Ansätze der Computerspielforschung. S. 443-473. Köln, Herbert von Halem Verlag.</p> <p>Rehfeld, Gunther (2014): Game Design und Produktion: Grundlagen, Anwendungen und Beispiele. 1. Auflage, Carl Hanser Verlag.</p>

Innovative Geschäftsmodelle und Technologien in digitalen Medien					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Bernhard Ostheimer					
1	Lehrveranstaltungen Innovative Geschäftsmodelle und Technologien in digitalen Medien	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden erhalten Einblick in aktuelle Themen aus dem Bereich der medienorientierten Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden können die Herausforderungen, welche durch digitale Medien induziert werden, mit Konzepten, Modellen, Instrumenten und Techniken der Wirtschaftsinformatik verbinden. Die Studierenden erlernen die kreative Kombination innovativer Technologien mit betriebswirtschaftlichen Ansätzen. Durch Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen schulen die Studierenden ihr Selbstmanagement. Die Studierenden diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis kommen und dieses Ergebnis geeignet präsentieren. Anhand einer zumindest prototypischen Umsetzung prüfen die Studierenden ihr Ergebnis und müssen ihre Lösung gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln. Weitere Lernziele hängen von den spezifischen aktuellen Themen ab.</p>				
3	Inhalte <p>Planung, Entwicklung, Implementierung, Betrieb, Weiterentwicklung und ökonomischen Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen im Kontext der medienorientierten Wirtschaftsinformatik</p> <p>Situationsanalyse und Zielbildung Anforderungsanalyse Konzepterstellung</p> <p>Prototypische Realisierung</p> <p>Die Inhalte werden themenspezifisch detailliert.</p>				
4	Lehrformen <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Grundlagen Medienmanagement, Grundlagen Medieninformatik, Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Methodik / Systematik / Präsentation, Projektmanagement</p>				
6	Regelungen zur Präsenz <p>/</p>				
7	Prüfungsart und -umfang <p>Projektarbeit</p>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene Modulprüfung</p>				

9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Angewandte Informatik
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur /

Optionsbereich Wirtschaftsinformatik

Ausgewählte Aspekte der IT-Security					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Nicolai Kuntze					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Ausgewählte Aspekte der IT-Security	60 h	90 h	40 Studierende	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Kenntnisse: Die Studenten haben bereits elementare Kenntnisse der IT Sicherheit, insbesondere kennen die Konzepte von Ver- und Entschlüsselung, Signaturen und Angreifermodelle. Darauf Aufbauend werden vertiefte Kenntnisse in einzelnen, ausgesuchten Themen der IT Sicherheit erreicht. Fertigkeiten: Die Studierenden können unterschiedliche Sicherheitstechniken gezielt zum Einsatz bringen und deren Einschränkungen erkennen. Hierbei verstehen die Studenten die Herausforderungen die durch die Verarbeitung von Daten aus der Privatsphäre von Personen entstehen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage wichtige Sachverhalte und Verfahren aus der IT Sicherheit zu verstehen und deren Anbindung an Systeme zu begründen und in Anwendungen adäquat einzusetzen. Sie verstehen die grundlegenden Konzepte wie sie in Veranstaltungen und Bücher über Grundlagen der IT Sicherheit vorkommen. Sie sind in der Lage, Methoden aus Netzwerken und IT Sicherheit anzuwenden.				
3	Inhalte Die Veranstaltung behandelt Themen aus der der Netzwerktechnik, Angreifermodellierung, Penetrationstest, Protokollanalyse und weitere Themenkomplexe der IT Sicherheit jeweils an einem aktuellen Thema ausgerichtet. Aktuelle Herausforderungen bei Einsatz und Implementierung von Lösungen werden ebenso diskutiert wie technologische Entwicklungen und betriebswirtschaftliche Betrachtungen.				
4	Lehrformen Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50%.				
5	Teilnahmevoraussetzungen /				
6	Regelungen zur Präsenz /				
7	Prüfungsart und -umfang Hausarbeit, Projekt				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				

9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang Angewandte Informatik
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur Practical Internet of Things Security Paperback – June 29, 2016 by Brian Russell, Drew Van Duren

Business Process Intelligence					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils im SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Tobias Walter					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Business Process Intelligence	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Heutzutage besteht eine große Nachfrage nach Wirtschaftsinformatikern und Betriebswirten, die über die Fähigkeiten und Werkzeuge verfügen, um Wissen und Daten in echte Prozesse zu überführen. Business Process Intelligence (BPI) ermöglicht es Ihnen, betriebliche Prozesse für eine Vielzahl von Unternehmen zu verstehen, zu diagnostizieren, zu verbessern und zu rationalisieren.</p> <p>Nach einer Einführung in das Gebiet des Prozessmanagements vermittelt diese Veranstaltung Ansätze und Technologien, um vorhandenes Wissen und Daten zu finden und aufzubereiten, um damit Entscheidungen, Vorhersagen und Empfehlungen in zukünftigen Prozessen automatisiert zu unterstützen.</p> <p>So vermittelt diese Veranstaltung Kompetenzen, um folgende Fragen für Prozesse und ihre Abläufe zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was passierte wirklich im Prozess? (Entdeckung) • Warum ist es passiert? (Ursachenanalyse) • Was wird in Zukunft passieren? (Vorhersage) • Was ist das Beste, was passieren kann? (Empfehlung) <p>Durch Einführung und Zusammenführung von Methoden und Technologien aus den Disziplinen der Management- und Informationswissenschaften, bringt diese Veranstaltung auch Klarheit in den Schlagwort-Dschungel (z.B. was die Unterschiede sind zwischen Process Science und Data Science, Big Data, KI und maschinellem Lernen, Robotic Process Automation, usw.)</p> <p>Alle Lerninhalte werden durch praktische Übungen ergänzt, bei denen verschiedene Datensätze und Software-Tools zum Einsatz kommen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Geschäftsprozessmanagement • Erhebung von Daten, digitalen Spuren und Wissen über Prozesse und ihre Abläufe • Entdeckung und Rekonstruktion von Prozessen mit Hilfe von Process Mining • Analyse von Prozessen mittels Technologien für Process Mining und Data Mining • Automatische Vorhersagen und Empfehlungen für Prozessabläufe durch den Einsatz von KI Technologien • Umsetzung intelligenter Prozesse in Python, durch Robotic Process Automation und modernen Plattformen zum Prozessmanagement 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Vorlesungsstil ergänzt durch Impulsreferate, Diskussion, Brainstorming und Gruppenarbeiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Vorlesungen zu Business Process Management, Geschäftsprozessmanagement oder Digitaler Wirtschaft</p>
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Hausarbeit und Präsentation</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>W. van der Aalst. Process Mining: Data Science in Action. Springer-Verlag, Berlin, 2016</p> <p>Ian H., Witten, E., Frank, M.A. Hall: Data Mining, Practical Machine Learning Tools and Techniques, Morgan Kaufmann</p> <p>Einsatz ausgewählter Software-Tools</p> <p>Celonis, Disco, ProM (kaum Programmierkenntnisse erforderlich) UIPath, RapidMiner (teilweise Programmierkenntnisse erforderlich), Python, R (Programmierkenntnisse erforderlich)</p>

Data Science for Business					
Module Code	Workload	Credits	Semester	Frequency	Dauer
	125 h	5	Depending on de- gree program	Each SoSe	One semester
Module owner(s)					
Prof. Dr. Gunther Piller					
1	Class	Class Contact hours	Private study hours	Planned group size	
	Data Science for Business	40 h	80 h	30 Students	
2	Learning Outcomes / Competences				
	<p>The students know how to leverage up-to-date data mining and machine learning methods to reveal new insights for business decisions. They are familiar with the basic concepts of data mining and machine learning. They can apply diverse methods and algorithms to obtain new insights from business data and create models to forecast business events. The students understand all required process steps from knowing the business environment through data preparation, model building and evaluation. They can develop prototypes for data analysis based on Python and RapidMiner.</p> <p>Students acquire comprehensive competences in a field that is of growing importance in all areas of life. They are able to analyze problems and develop sophisticated solutions in a structured way. Working in teams enables them to solve problems together. Through reflection and independent supplementation of the lectures, students learn to develop their skills and knowledge in an independent manner.</p>				
3	Contents				
	<p>Introduction to data mining and machine learning</p> <p>Standard process for data mining</p> <p>Data preparation, missing values, outliers, correlations</p> <p>Unsupervised and supervised learning</p> <p>Regression, classification, clustering, frequent pattern mining</p> <p>Neural networks</p> <p>Evaluation and interpretation of models and results.</p> <p>Python, RapidMiner</p> <p>Tutorials and practical cases</p>				
4	Teaching Forms				
	<p>Combination of lecture and practical training with cases.</p> <p>Practical cases and tutorials cover 40 to 50%</p> <p>Language: English</p>				
5	Prerequisites				
	Grundlagen Wirtschaftsinformatik, basic programming skills				

6	<p>Rules of Attendance</p> <p>/</p>
7	<p>Form and Scope of Assessment</p> <p>Teamwork presentation and project report</p>
8	<p>Requirements for Credit Awards</p> <p>Passed module assessment</p>
9	<p>Use of Module in other Bachelor Programs</p> <p>Bachelor degree programs of Business Administration, Business Law, Information Systems and Applied Informatics</p>
10	<p>Relative Weight of the Module for Final Grade</p> <p>Depending on degree program</p>
11	<p>Further Information / Literature</p> <p>F. Provost, T. Facwcett. Data Science for Business: What You Need to Know about Data Mining and Data-Analytic Thinking, O'Reilly Media</p> <p>J. Han, M. Kamber, J. Pei, Data Mining: Concepts and Techniques. Elsevier</p> <p>Ian H. Witten, E. Frank, M.A. Hall: Data Mining, Practical Machine Learning Tools and Techniques, Morgan Kaufmann</p> <p>C. Albon, Machine Learning with Python Cookbook: Practical Solutions from Preprocessing to Deep Learning, O'Reilly Media</p> <p>A. Geron, Hands-On Machine Learning with Scikit-Learn, Keras, and TensorFlow: Concepts, Tools, and Techniques to Build Intelligent Systems, O'Reilly Media</p> <p>S. Raschka, V. Mirjalil, Python Machine Learning: Machine Learning and Deep Learning with Python, scikit-learn, and TensorFlow, Packt Publishing</p> <p>M. North, Data Mining for the Masses, CreateSpace Independent Publishing Platform</p>

Machine Learning and Deep Learning					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	Je nach Studiengang	Jährlich	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Martin Kowalczyk					
1	Lehrveranstaltung Machine Learning and Deep Learning	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 65 h	Geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegenden Prinzipien und Funktionsweisen von Machine Learning (ML) und Deep Learning (DL). Sie sind in der Lage technologische Entwicklungen im Bereich Artificial Intelligence einzuordnen und zu bewerten. Hierzu lernen die Studierenden verschiedene Anwendungsszenarien für ML und DL kennen, sowie die spezifischen Potentiale und Limitationen dieser Technologien. Die Studierenden kennen wesentliche Algorithmen des klassischen Machine Learnings, sowie ausgewählte Deep Learning Verfahren. Sie sind weiterhin in der Lage Datensätze für den Einsatz in diesen Verfahren vorzubereiten und das Trainieren von ML/DL Modellen durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über wesentliche Einsatzszenarien und Limitationen von ML und DL Algorithmen und diskutieren Anwendungsfälle und neue technologische Entwicklungen kritisch in Kleingruppen um anschließend Ergebnisse geeignet zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln prototypische analytische Lösungen durch das Trainieren von ML/DL Modellen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Overview of AI, ML and DL</p> <p>Fundamentals and applications of Machine Learning</p> <p>Machine Learning approaches for identifying patterns and making predictions</p> <p>Introduction to Neural Networks and Deep Learning</p> <p>Specific DL approaches for image analysis and time series analysis</p> <p>Economic implications and limitations of ML and DL</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Projektarbeit. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Business Intelligence Systems oder Statistik</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				
7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Klausur (70%) und Assignment (30%)</p>				

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
10	Stellenwert der Note für die Endnote Je nach Studiengang
11	Sonstige Informationen / Literatur Vgl. Syllabus

Verteilte Systeme und Cloud Computing					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	Je nach Studiengang	Jeweils zum SoSe	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Jens Reinhardt					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Verteilte Systeme und Cloud Computing	60 h	65 h	40 Studierende	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung die den Cloud-Plattformen zugrunde liegenden Technologien und Verfahren. Die Strukturen und die Möglichkeiten der verbreiteten Systeme wie Microsoft Azure oder Amazon Web Services können die Studierenden einordnen und erläutern.</p> <p>Die Studierenden wissen, welche typischen Einsatzszenarien denkbar sind, welche typischen technischen Herausforderungen erwartet werden können und wie man diesen begegnen kann.</p> <p>Der Studierende kennt die technischen Grundlagen konkreter Betriebsszenarien, aber auch die Herausforderungen, die bei einem hybriden Einsatz entstehen.</p> <p>Die gemeinsame Bearbeitung von kleinen Projekten in Gruppen ermöglicht den Studierenden, ihre Fähigkeit zum Arbeiten in Teams auszubauen. Bei der Einigung auf Lösungswege lernen die Studierenden den konstruktiven Umgang mit Konflikten innerhalb von Teams. Die Vorstellung von Ergebnissen oder Zwischenständen der Arbeiten erlaubt den Studierenden praxisnah die Verbesserung ihrer Präsentationsfähigkeiten.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen verteilter Systeme - Grundlagen und Aufbau von Cloud-Plattformen (z.B. Virtualisierung) - Cloud Service- und Deployment-Modelle - Realisierung der Cloud Angebote (Environment, Storage etc.) - Architektur von Applikationen für Cloud-Plattformen - Hybride Ansätze - Cloud Pattern am Beispiel Microsoft Azure und Amazon AWS 				
4	Lehrformen				
	Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt rund 30%.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	/				
6	Regelungen zur Präsenz				
	/				

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Klausur (90 min, 100%) und 1 Assignment (praktische Übungen muss bestanden werden)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Fehling, C. et al; Cloud Computing Patterns; Springer</p> <p>Andrew S. Tanenbaum; Maarten van Steen; Distributed Systems - Principles and Paradigms; Prentice Hall</p> <p>George F. Coulouris; Jean Dollimore; Tim Kindberg; Distributed Systems; Pearson Education</p> <p>Andrew S. Tanenbaum; Moderne Betriebssysteme; Pearson</p> <p>Kurose, J. F.; Ross K. W.; Computernetzwerke; Pearson</p> <p>Lehner, W.; Sattler, K.-U.; Web Scale Data Management for the Cloud; Springer</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>

Optionsbereich Wirtschaftsinformatik (Fachgruppe)

Wirtschaftsfaktor Wein					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	Je nach Studiengang	Jedes Semester	Ein Semester
Modulbeauftragte/r					
Prof. Dr. Bernhard Ostheimer					
1	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Wirtschaftsfaktor Wein	60 h	90 h	40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung von Wein für die lokale, regionale, nationale und internationale Wirtschaft und können diese entsprechend einordnen. Sie wenden übliche Instrumente zur Beurteilung an (Delta Approach, Wertschöpfungskette, Branchenstrukturanalyse, Wettbewerbsstrategien) und können die Bedeutung und das Potenzial korrekt einordnen. Weiterhin wird diskutiert, wie geeignete Geschäftsmodelle aussehen und welche Ansätze heute erfolgreich sind. Darüber hinaus lernen die Studierenden, welche rechtlichen und gesundheitlichen Aspekte zu berücksichtigen sind.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sie erwerben soziale Kompetenzen, in dem sie ihr theoretisches Wissen praktisch im Team an realen Beispielen anwenden und umsetzen. Durch Aufgabenstellung und Prüfungsleistung lernen die Studierenden den Kommunikationsprozess, deren einzelne Prozessschritte, Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Weinwirtschaft kennen. Sie lernen, Situationen zu analysieren sowie strukturiert und zielgerecht einen Lösungsansatz zu erarbeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Makro- und mikroökonomische Aspekte des Produkts Wein • Wertschöpfungskette Wein (primäre und sekundäre Aktivitäten) • Markt- und Marktpotenziale von Wein aus lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Perspektive • Neue Geschäftsmodelle in der Weinwirtschaft (Logistik, IT, Vermarktung, Forschung) • Anwendung von Managementinstrumenten • Rechtliche und gesundheitliche Fragestellungen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Vorlesungsstil ergänzt durch Impulsreferate, Diskussion, Brainstorming und Gruppenarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>				
6	<p>Regelungen zur Präsenz</p> <p>/</p>				

7	<p>Prüfungsart und -umfang</p> <p>Erstellung eines Beitrags für ein Online-Magazin (Text, Video, Audio ...)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelorstudiengänge der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Je nach Studiengang</p>
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Flint, D. et al.: Contemporary Wine Marketing and Supply Chain Management</p> <p>Szolnoki, G. et al.: Successful Social Media and Ecommerce Strategies in the Wine Industry</p> <p>Mora, P.: Wine Positioning</p> <p>Goode, J.: The Science of Wine</p> <p>Bird, D.: Understanding Wine Technology</p> <p>McGechan, B.: Wine Marketing Online</p> <p>Mora, P.: Wine Business Case Studies</p> <p>Olsen, J.: Wine Marketing & Sales</p> <p>Göbel, R.: WEIN & SORTIMENT: Praxis der Produkt- und Sortimentsgestaltung</p> <p>Schreck, A. et al.: Weinmarketing</p> <p>Gosch, F.: Weinmarketing</p> <p>Fleuchaus, R.: Weinmarketing</p> <p>Schreck, A. et al.: Wine Entrepreneurs</p> <p>Schmidt, O.: Moderne Kellertechnik</p> <p>Porter, M. E. et al.: Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten</p> <p>Porter, M. E.: Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten</p> <p>(Jeweils aktuelle Auflage.)</p> <p>Journals & Datenbanken</p> <p>Journal of Wine Economics</p> <p>CAB Reviews: Perspectives in Agriculture, Veterinary Science, Nutrition and Natural Resources</p> <p>The International Wine Marketing & Wine Tourism Database</p> <p>American Association of Wine Economics</p>